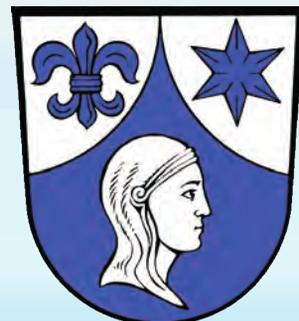


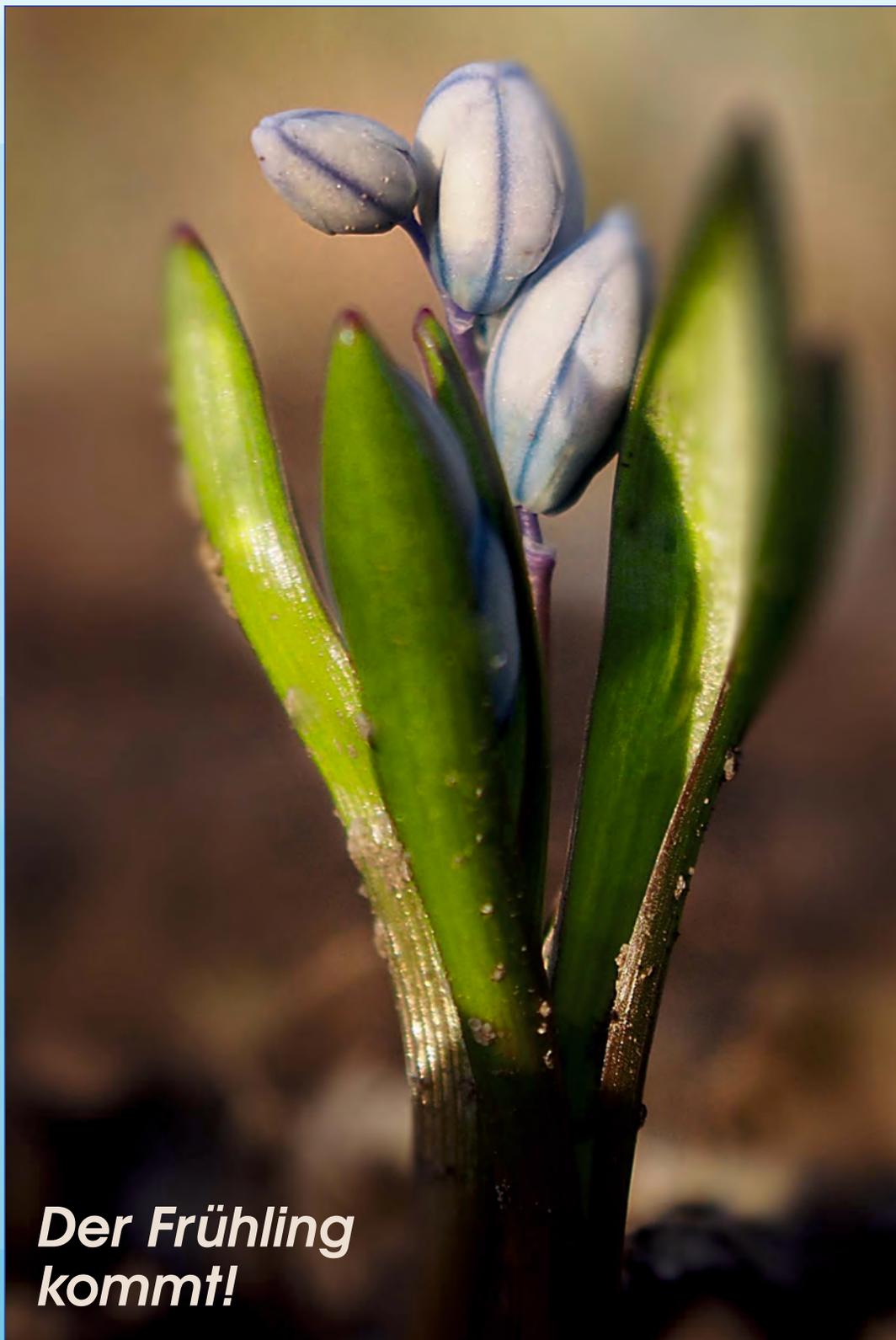
Pettendorf aktuell

Das Monatsmagazin für Pettendorf

Februar
2022



Amtliches
Mitteilungsblatt
der Gemeinde
Pettendorf
ab Seite 7



**Der Frühling
kommt!**

Wir sind für Sie da: Tel: 09409 / 1461
E-Mail: ctkreissl@r-kom.net

TSV Adlersberg



Die Skiabteilung fährt vom
20. bis 24. März nach
Südtirol.

Seite 4

PettenDorfladen



Das Dezentral ist jetzt
auch wieder abends
geöffnet.

Seite 5

Kochen unter 50



Fastenzeit: Mit Kohlsuppe
Gutes tun für Körper und
Geist

Seite 6



Einladung
zur Mitgliederversammlung
des Theatervereins
**Das
Pettendorftheater**
am Donnerstag,
24.03.2022, um 19.30 Uhr
im Gasthaus Mayerwirt

Tagesordnung:

- Bericht des Vorsitzenden
- Bericht der Schatzmeisterin
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung der Schatzmeisterin
- Entlastung der Vorstandschaft
- Bildung eines Wahlausschusses
- Neuwahlen
- Planungen für 2022
- Sonstiges

Anträge zur Mitgliederversammlung können bis 17.03.2022 beim 1. Vorsitzenden, Thomas Kreissl, Thon-Dittmer-Str. 1, 93186 Pettendorf schriftlich oder per Mail (thomas.kreissl@pettendorftheater.de) gestellt werden.

Die Vorstandschaft

CSU sammelt Altkleider

Am Samstag, den **26. März 2022** findet im gesamten Gemeindebereich die Altkleidersammlung statt. Der Erlös dient - wenn pandemiebedingt möglich - der Seniorenfahrt. Ansonsten wird der Erlös der Jugendarbeit unserer Vereine gespendet.

Ludwig Bink

Nettes Ehepaar

(Schreinermeister/
Verwaltungsangestellte)
sucht Haus oder Wohnung
- auch älter - im Raum
Pettendorf zu kaufen oder
langfristig zu mieten.

Immobilien

seit 43 Jahren,
Regensburg/Reinhausen
0941/45768



25 Jahre Heilica-Apotheke

Ein erfreuliches Jubiläum konnte vor kurzem Apotheker Heinz Rösler in Pettendorf feiern. Seit 25 Jahren sorgt der Apotheker mit seinem Team in der Heilica-Apotheke in Pettendorf für eine qualifizierte Beratung und die sichere sowie schnelle Versorgung mit Medikamenten, Medizinprodukten und medizinischen Hilfsmitteln. Zudem unterstützt er bei Fragen zur Krankenpflege und Diabetesversorgung. Zum Jubiläum gratulierte der Erste Bürgermeister Eduard Obermeier herzlich und bedankte sich bei Heinz Rösler für seine Treue zum Standort in Pettendorf.

Die Heilica-Apotheke ist eine wichtige Säule der medizinischen Grundversorgung in Pettendorf und sichert so eine Vielzahl von wich-

tigen Serviceleistungen rund um die Gesundheit. Bürgermeister Obermeier wünschte Heinz Rösler für seine Tätigkeit weiterhin viel Erfolg und lobte nochmals ausdrücklich sein großes Engagement in Pettendorf. Der Jubilar Heinz Rösler überraschte selbst und spendete an drei Vereine jeweils 250 Euro. Sehr erfreut zeigten sich die Freiwillige Feuerwehr Pettendorf, vertreten durch den Kommandanten Christoph Vetter und den 2. Vorstand Roland Kager, die Leiterin des Katzenhauses im Tierheim Regensburg, Christine Hirschberger und der Musikverein Pettendorf e.V., vertreten durch den Vorstand Stephan Meyer und den Dirigenten Gelsomino Rocco.

Gemeinde Pettendorf



PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK

UNGER-KRONEDER

Weinbergstraße 28a | 93186 Pettendorf

Tel.: 09409 862599

Mobil: 0176 22810747

Web: www.krankengymnastik-kroneder.de

VITALITÄT · BALANCE · FLEXIBILITÄT

Das nächste Pettendorf aktuell

Monatsmagazin und Mitteilungsblatt
für die Gemeinde Pettendorf

erscheint am

25. März

Annahmeschluss
für Anzeigen und
Textbeiträge

ist am Dienstag,
15. März.

Impressum

Kontaktadresse:
Pettendorf aktuell
Claudia Kreissl
Thon-Dittmer-Str. 1
93186 Pettendorf
Telefon: (0 94 09) 14 61
E-Mail: ctkreissl@r-kom.net

Verantwortlich für Redaktion und
Layout: Claudia Kreissl
Auflage: 1700 Stück
Erscheinungsweise: Letzter Freitag
des Monats
Verteilungsgebiet: Kostenlos an alle
Haushalte der Gemeinde Pettendorf
und in Rohrdorf sowie als Auslage
in Pielenhofen
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom
Januar 2010

Verantwortlich für die amtlichen
Mitteilungen: Gemeinde Pettendorf,
vertreten durch
Bürgermeister Eduard Obermeier

Druck: Offsetdruck Christian Haas,
Keltenstr. 33, 93186 Kneiting
Pettendorf aktuell wird auf
Recyclingpapier gedruckt.

Titelbild: Erste Frühjahrsblüher
(Bild von Katarzyna Dziemidowicz
auf Pixabay)

Texte in redaktioneller
Verantwortung sind entweder mit
„Claudia Kreissl“ oder dem Kürzel
„ck“ gekennzeichnet. Alle weiteren
namentlich gekennzeichneten
Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.
Ehrenamtliche Artikel und
Vereinsnachrichten werden kosten-
los abgedruckt, jedoch ohne
Abdruckgarantie. Die Redaktion
behält sich vor, die Artikel im
Bedarfsfall zu kürzen.

Bund Naturschutz

Reifenthal: Warum ein Investor statt einer kommunalen Baulandentwicklung?

Das geplante Bauprojekt in Reifenthal soll ein Investor entwickeln. Die Gemeinde verlässt hier das bislang meist praktizierte Konzept der Kommunalen Baulandentwicklung. Worum geht es bei dieser Form der Baulandentwicklung durch die Kommune?

Als „Träger öffentlicher Belange“ ist der Bund-Naturschutz berechtigt zu allen Bebauungsplänen, die vom Gemeinderat verabschiedet werden, Stellung zu nehmen. Diese Stellungnahmen sind dem Gemeinderat mitzuteilen und die Räte können – müssen aber nicht – die Vorschläge in den Bebauungsplan einarbeiten. Diese Praxis geschieht bereits seit vielen Jahren und zeigt, dass einige Ideen des BN zu segensreichen Änderungen geführt haben. Eine am Gemeinwohl orientierte Dorfentwicklung und die Entwicklung von neuem Bauland lässt sich in der Praxis nur mit einer Kommunalen Baulandentwicklung zufriedenstellend verwirklichen. An und für sich haben nur dann Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, an den Entscheidungen des Bürgermeisters oder des Gemeinderates mitzuwirken (Bürgerversammlung, Bürgerantrag).

Wird Bauland zum Verkauf angeboten, so hat die Gemeinde das Vorkaufsrecht. Das heißt, nicht irgendwer kommt in den Besitz von Bauland, sondern die Gemeinschaft der Bürger, nämlich die Gemeinde. Der



Vernachlässigte Innenentwicklung - eine seit 20 Jahren unbewohnte Hofstelle im Dorfkern

Gemeinderat als Vertreter der Bürger entwickelt zusammen mit der Verwaltung das neue Bauland und Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde können im Rahmen der Vorschriften bei der Gestaltung mitwirken. Entscheidend ist, dass die Gemeinde praktisch bis zum Schluss, bis zum Bau der letzten Häuser das Heft in der Hand hat.

Mit dieser für die Einheimischen und die zukünftigen Bauherrn günstigen Vorgehensweise hat die Gemeinde Pettendorf in den vergangenen Jahrzehnten alle größeren Bebauungsgebiete entwickelt und gute Erfahrungen bei der Zusammenarbeit mit Bürgern und Bauherrn gemacht. Bei einem Investor muss das nicht so sein. Das zeigen Erfahrungen anderer Gemeinden im Landkreis

Regensburg. Das zeigen auch die Erfahrungen mit Investoren in der Gemeinde Pettendorf. Ein Investor will – was natürlich völlig legitim ist – Geld verdienen und findet so manches Mal auch Wege, um Wünsche und Vorschläge der Gemeinde oder der Bürgerinnen und Bürger als „nicht machbar“ zu deklarieren oder er schafft es, wie tatsächlich geschehen, vollendete Tatsachen zu schaffen.

Natürlich ist die Baulandentwicklung durch die Gemeinde mit Arbeit verbunden und kostet mehr Zeit. Die Architekten, die die fachliche Arbeit leisten, müssen bei neuen Vorschlägen der Verwaltung entsprechend reagieren. Die Grundstücke müssen gekauft und die Parzellen verkauft werden. Entwicklungs-

kosten der Kommune können aus den Erlösen des Baulandverkaufs refinanziert werden. Die Vergabe der Grundstücke kann nach bestimmten Vergabekriterien (z.B. Familien mit Kindern) erfolgen. Im Endeffekt entspricht das neue Baugelände den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger und den Bauherrinnen und Bauherrn. Die Kosten sind deutlich geringer, weil ein Teil der Arbeit von der Verwaltung der Gemeinde erledigt werden muss und die Gemeinde nicht gewinnorientiert handeln darf.

Es geht beim Projekt Reifenthal um die Lebensqualität in Pettendorf, einer noch weitgehend dörflich strukturierten Kommune mit einer hohen Anziehungskraft unmittelbar neben einer attraktiven Stadt mit Weltkulturerbe-Status. Und es geht um die Aufgabe des Bürgermeisters und des Gemeinderates, gutes Leben, Wohnen, Arbeiten und Zusammengehörigkeitsgefühl in Pettendorf in Einklang zu bringen. Die Kommunale Baulandentwicklung hat sich seit den 1970er Jahren als das Beste für die Bürgerinnen und Bürger von Pettendorf erwiesen.

Und noch etwas: Aufgrund des Umstands, dass der Boden eine begrenzte und nicht vermehrbare Ressource darstellt (Flächenfraß), verdient er eine noch viel stärkere Betonung des Gemeinwohls und nicht des Wohls Einzelner.

Rainer Brunner



PRIVATPRAXIS FÜR OSTEOPATHIE

TASSILO UNGER

Weinbergstraße 28a / 93186 Pettendorf

Tel.: 09409 7773630

Mobil: 0176 22812457

E-Mail: info@tassilounger.de

Web: www.praxis-tassilounger.de

SEELE · KÖRPER · GEIST

Bäckerei - Café



Blumenstraße 6

93186 Reifenthal

Tel. 0 94 04 / 21 43

Öffnungszeiten:

Mo. 7.00 - 12.00

Di. 7.00 - 12.00

Mi - Fr. 7.00 - 12.00

und 14.30 - 18.00

Sa. 6.00 - 12.00

Filiale Regensburg:

Bäckerei - Cafe

Herrichstraße 1

Tel. 09 41 / 5 12 05



TSV Adlersberg



Schach im „Dezentral“

Um die Bretter und Figuren der ehemaligen Schachabteilung des TSV nicht ungenutzt zu lassen, lädt der Sportverein zum Schachspielen ein, und zwar am **Diens- tag, den 8. März 2022 ab 18:00 Uhr im Café Dezentral** in Pettendorf.

Beim ersten „Schach-Stammtisch“ freuen wir uns auf alle, die gerne eine Partie Schach in gemütlicher Atmosphäre genießen, oder das Spiel der Könige einfach kennenlernen möchten. Egal ob NeueinsteigerIn oder alter Hase, jede(r) ist herzlich willkommen und gerne gesehen. Der Auftakt des allerersten Schach-Stammtisches wird von unserem Bürgermeister und begeisterten Schachspieler Eduard Obermeier begleitet. Zukünftig soll der „Schach-Stammtisch“ an jedem zweiten Dienstag im Monat stattfinden. Wir sind schon gespannt und freuen uns auf rege Beteiligung!

Skisafari: Es gibt noch freie Plätze

Die Skifahrt nach Südtirol findet vom 20. März bis zum 24. März statt und ist als Skisafari geplant. Das bedeutet, wir werden wieder verschiedene Skigebiete in Südtirol erkunden.

Geplant sind Ratschings, Plose, Gröden, und Obereggen. Anfängerkurse finden nicht statt. Es besteht jedoch die Option mit unseren Skilehrern individuelle Tageskurse zu vereinbaren. Auf der Villanderer Alm ist zudem Ski-Langlaufen und Schneeschuhwandern möglich.

Wir denken, dass bis zum 20. März die Corona-Situation beherrschbar und eine Durchführung gut möglich ist. Nach derzeitigem Stand gilt für die Fahrt die 2G-Regel.

Diese Leistungen sind dabei

Als Leistungen im Preis inbegriffen sind die Busfahrt von Pettendorf nach Südtirol, vier Übernachtungen mit Halbpension und der Bustransfer zu den Skigebieten. Wir wohnen



im sehr schönen 3-Sterne-Hotel Barbianer Hof in Barbian. Das geschmackvoll eingerichtete Haus bietet neben einem reichhaltigen Frühstücksbuffet und einem 4-Gang-Abend-Menü einen großen Wellnessbereich. Ein Hallenbad, einen Außenpool, vier Saunen und ein großer Ruhebereich laden zur Entspannung nach einem Skitag ein.

Diese Kosten kommen auf Sie zu

Die Kosten für die Fahrt für Er-

wachsene und Jugendliche ab 15 Jahren belaufen sich auf 330 Euro für Vereinsmitglieder und auf 350 Euro für Nichtmitglieder. Kinder bis einschließlich 14 Jahren zahlen 260 bzw. 280 Euro für Nichtmitglieder. Für Einzelzimmer wird ein Aufschlag von 12 Euro pro Nacht berechnet.

Die Liftkarten sind im Preis **nicht** enthalten. Diese werden vor Ort bezahlt und belaufen sich bei fünf Skitagen auf ca.

230 Euro für Erwachsene und 170 Euro für Kinder.

Mehr Infos auf der Homepage

Die weiteren Details zu der Fahrt und der Anmeldung entnehmen Sie bitte unserer Homepage auf der Seite der Skiabteilung unter Angebot: <https://ski-wandern.tsv-adlersberg.de/event>.

Hans-Peter Häberl
Ski und Wandern

Jetzt auch in Pettendorf!

Internet, TV, Telefon aus der Region.

- ✓ Lokaler Service aus Ostbayern
- ✓ FRITZ!Box WLAN-Router gratis!
- ✓ Highspeed-Internet, TV, Telefon

Jetzt Verfügbarkeit adressgenau prüfen:

 glasfaser-ostbayern.de/check

 0941 6985-545

 **glasfaser**
ostbayern



Wir sind top!



PettenDorfladen



Angebote, Zeitungen und Abendöffnung

Es ist geschafft. Das Team des PettenDorfladens hat gemeinsam mit einer Reihe von fleißigen Helfern aus dem ehemaligen Arbeitskreis Dorfladen den Ladenumbau gemeistert. Mittlerweile sind die neuen Regale mit vielen zusätzlichen Produkten befüllt, die der PettenDorfladen jetzt seinen Kunden anbieten kann. Möglich wurde das, weil mit Rewe-Nahkauf nun ein neuer Lieferant zur Verfügung steht, über den der PettenDorfladen Zugriff auf das komplette Rewe-Angebot hat, insbesondere auch auf die preisgünstigen „Ja!“-Produkte von Rewe. „Wir können viele Produkte deutlich günstiger anbieten“, freut sich Geschäftsführer Alex Beer. Auch viele der wöchentlichen Rewe-Angebote gibt es jetzt im PettenDorfladen.

Doch die Arbeit an einer kontinuierlichen Verbesserung des Warenangebots ist damit längst nicht abgeschlossen. Ein großer Wunsch wird ab 1. März umgesetzt. Dann gibt es im PettenDorfladen auch Zeitungen

und Zeitschriften. Fünf Tageszeitungen und etwa 15 Zeitschriften sind zum Start erhältlich. Doch bei Bedarf wird dieses Angebot selbstverständlich ergänzt und ausgebaut. Dem Team des PettenDorfladens ist es weiterhin wichtig, zu erfahren, welche Produkte sich die Kunden wünschen. Wer bestimmte Produkte im PettenDorfladen noch vermisst, sollte das entweder auf den im Eingangsbereich des Ladens ausliegenden Wunschlisten vermerken oder direkt das Verkaufspersonal ansprechen.

Nach der coronabedingten Pause in den letzten Monaten hat das DEZENTRAL jetzt auch wieder an zwei Tagen abends geöffnet. Conny Busch und ihr Team sind von Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr für ihre Gäste da sowie am Freitag und Samstag durchgängig von 8 bis 23 Uhr. Damit ist das DEZENTRAL jetzt erstmals auch am Samstagmittag geöffnet. „Das ist ein Angebot für alle, die sich am Samstagmittag bei uns entspannen wollen“, sagt Conny Busch.

Neu ist auch das Angebot an leckeren Snacks, das es jetzt ergänzend zu den Frühstücksangeboten im Tagescafé und während der Abendöffnungszeiten gibt. Neben drei warmen Toasts gibt es Snack-Klassiker von Wurst- und Käsebraten, über Frischkäsestangerl, Kräuterquark und Obazda bis hin zur bereits bekannten Brotzeitplatte und nun neu zwei verschiedenen Arten Flammkuchen. Das Getränkeangebot bleibt wie bisher, wird aber in der warmen Jahreszeit mit saisonalen Cocktails ergänzt. Thomas Kreissl

Öffnungszeiten

Dorfladen und Bäckertheke
Mo. bis Fr. 7 - 18.30 Uhr
Sa. 7 - 14.30 Uhr

DEZENTRAL
Tagescafé - Bar - Bistro
Mo. bis Do. 8 - 18 Uhr
Fr. und Sa. 8 - 23 Uhr
Reservierungen
per E-Mail:
dezentral@pettendorfladen.de
oder im Internet
www.pettendorfladen.de

Dorfladen-Tipp regional - nachhaltig - anders



Himalaya's Dreams

Ayurvedische Naturkosmetik

Mit Himalaya's Dreams nimmt der PettenDorfladen die Produkte eines weiteren regional ansässigen Unternehmens aus dem Bayerischen Wald auf. Das Unternehmen aus Saldenburg bietet Körper- und Gesichtsöle, Haaröle, Mundziehöle und Shampoos nach indischer, ayurvedischer Tradition und aus nachhaltigen Rohstoffen und unter fairen Bedingungen in Indien hergestellt. Verschiedene ayurvedische Heilpflanzen wie zum Beispiel Sandelholz, indischer Krapp, Neem, Himalaya Zeder, Lavendel und Ylang Ylang regen den Körper zur Entgiftung, Zellerneuerung und Heilung an. Beste Arbeitsbedingungen, fairer Handel und freundschaftliche Partnerschaften stehen bei Himalaya's Dreams an oberster Stelle. Mehr Informationen unter: <https://himalayadreams.com/>

Kontrollierte Naturkosmetik jetzt im PettenDorfladen am Eingang des Unverpackt-Bereichs!

»Kommt's vorbei«

Wir bieten frisches Gemüse, Salate und andere herzhaftere Produkte aus der Region

Unser Hofladen ist täglich ab 8.00 Uhr für Sie geöffnet

Nürnberger Straße 349B • 93059 Rgbg.-Winzer
Tel: 0941-84493 • www.gemuesebau-graf.de

Gemüsebau

GRAF



JUR Automobile
im spezialisierten Fachbereich für AUDI, VW, SEAT und SKODA

Wir machen, dass es fährt.

10
Jahre

- Klimaservice
- Autoglaserei
- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Unfallinstandsetzung
- Mietwagen
- TÜV/AU-Abnahme
- Fehlerdiagnose
- Autoelektrik
- Finanzierung-Leasing



Hat's Ihr Auto wieder mal nötig - und Sie keine Lust?

Professionelle Fahrzeugaufbereitung und Fahrzeugpflege

- Kfz-Aufbereitung
- Felgenreinigung
- Innenraumreinigung
- Lackpolitur und Versiegelung
- Geruchsaufbereitung

STEIGERN SIE JETZT DEN FAHRZEUGWERT!

Unser Aufbereitungsprofis freuen sich auf Sie!



Pettendorf - Schlosstraße 28 -Tel. 09409/ 869445 - www.juraautomobile.de

Kochen unter 50 - Fasten: Gutes tun für Körper und Geist

Der Verein Umwelbewusste BürgerInnen Pettendorf UwB stellt Rezepte mit Zutaten vor, die im Umkreis von 50 km rund um Pettendorf erzeugt werden (Ausnahme Gewürze z.B. Pfeffer). Uns interessiert wo unser Essen herkommt und produziert wird? Biologische Landwirtschaft wäre natürlich am allerbesten. Die jahreszeitliche Saison der Zutaten ist wichtig. Unsere Rezepte sollen Anreize bieten sich nachhaltig und klimafreundlich zu ernähren.

Fasten, um den Körper etwas Gutes zu tun?

Es heißt, dass Essen glücklich macht. Trotzdem wollen viele Menschen freiwillig für eine Weile auf Nahrung verzichten, um sich etwas Gutes zu tun. Ist Fasten gesund und nicht nur ein religiöses Ritual? Für viele ist es ganz selbstverständlich in der christlichen Fastenzeit Dinge des Alltags z.B. Zucker, Kaffee, Süßigkeiten, Alkohol oder Zigaretten wegzulassen. Andere wollen überflüssige Pfunde nach dem Weihnachtsschlemmen loswerden, entgiften oder sich gesünder ernähren. Ballast abwerfen, sich reinigen, sich freimachen von schlechten Angewohnheiten und das nicht nur physisch. „Reset“ auf ganzer Linie. Bewusster Verzicht in einer Zeit des Überflusses ist heute angesagt, aber nicht neu. Fasten ist seit frühester

Zeit bekannt in allen Kulturen und Religionen. Im Christentum (Fastenzeit), im Judentum (Jom Kippur) oder dem Islam (Ramadan) dient das Fasten der Reinigung der Seele, der Buße oder dem Streben nach Erleuchtung und Erlösung. Fasten soll helfen, sich auf das Wesentliche zu besinnen, auch dem Göttlichen näher zu kommen. Bekannt und inzwischen medizinisch anerkannt ist das therapeutische Fasten. Prof. Dr. Andreas Michalsen ist einer der bekanntesten Ärzte und Naturheilkundler, die Ernährung und ganzheitliche Gesundheit eng verbunden sehen (Buchtip: „Mit Ernährung heilen. Besser essen – einfach fasten – länger leben“). Neben Heilfasten nach Buchinger oder Hildegard von Bingen gibt es viele verschiedene Methoden wie Suppen- oder Saftfasten, den Rohkosttag oder das berühmte berüchtigte Intervallfasten 16:8. Ich persönlich praktiziere seit längerem montags einen Rohkosttag.

Hier nun das Rezept für eine Kohlsuppe, die auch als „Magic Soup“ bekannt ist. Kohl ist gesund, hat viele Ballaststoffe, sättigt und hat eine energieaufbauende und erfrischende Wirkung. Denn wie Hildegard von Bingen sagte: „Nur eine gesunde Seele kann in einem gesunden Körper ihre Arbeit verrichten“.

Tina Brunner



Unser Rezeptvorschlag für den Monat Februar: Kohlsuppe

Zutaten:

1,5 l Wasser,
1/2 Kopf Weißkohl oder Spitzkohl, 500 g Karotten,
2 Stangen Staudensellerie,
1/2 Bund Frühlingszwiebel,
2 Tomaten, 1/2 Bund Petersilie,
1 TL frischer Ingwer gerieben,
1 Lorbeerblatt, Pfeffer,
1 EL Salz, 1/2 TL Kreuzkümmel gemahlen oder normaler Kümmel
1/2 TL Kurkuma,
1/4 TL Fenchel gemahlen

Zubereitung:

Im ersten Schritt wird der Kohl gewaschen, Strunk und harte Rippen herausgeschnitten und die Blätter in dünne Streifen geschnit-

ten. Möhren schälen und in kleine Würfel schneiden. Selleriestangen und Frühlingszwiebeln säubern und in 5 mm breite Streifen schneiden. Tomaten einritzen, mit kochendem Wasser übergießen, enthäuten, Kerne entfernen und in 1 cm große Würfel schneiden. Petersilie von den Stielen zupfen und klein schneiden.

Im zweiten Schritt wird das geschnittene Gemüse in einen Topf gefüllt, mit dem Wasser bedeckt und aufgekocht. Petersilie, Lorbeerblatt, Salz, Pfeffer, Kümmel, Fenchel und Kurkuma hinzufügen und die Suppe 15 – 20 Minuten kochen lassen.

Guten Appetit!

Einkaufsmöglichkeiten für dieses Rezept:

Alle Zutaten bekommen Sie natürlich im PettenDorfladen. Gemüse von Gemüsebauern in der

Gemeinde, beispielsweise vom Gemüsehof Schweiger, ist ganz regional.

Leben auf der Terrasse – Mabo Sonnenschutz

Markisen · Jalousien · Wintergarten-Beschattungen · Terrassendächer



Mabo
SONNENSCHUTZ
Harterter Weg 12 · 93083 Obertraubling
Gewerbegebiet Nord

Tel. 09401 96020 · Fax 960222 · www.mabo-markisen.de · kontakt@mabo-markisen.de



Mitteilungsblatt der Gemeinde Pettendorf

Jahrgang 20

Februar 2022

Nummer 2

Bürgerservice der Gemeinde Pettendorf

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Um Terminvereinbarung
- telefonisch oder per Mail - wird gebeten

Anschrift:

Gemeinde Pettendorf
Margarethenstraße 4,
93186 Pettendorf

Kontakt:

Tel. 0 94 09 / 86 25 - 0 (Vermittlung)
Fax: 0 94 09 / 86 25 25
E-Mail: gemeinde@pettendorf.de
Homepage: www.pettendorf.de
E-Mail Bauhof: Bauhof@pettendorf.de

Gleichstellungsbeauftragte:

Ilse Dirigl: 0 94 04 / 25 51

Öffnungszeiten Wertstoffhof Kneiting:

Freitag von 16 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 12 Uhr
Dienstag von 17 bis 19 Uhr

Annahmestelle für Glas und Blechdosen in der Schloßstraße in Pettendorf (Parkplatz PettenDorfladen)

Grüngutcontainer am Bauhofgelände Pettendorf,
(keine Anlieferung während
der Wintermonate möglich)

Die Verwaltung

Bürgermeister:

Eduard Obermeier
Tel. 0 94 09 / 86 25-10
Mail: obermeier@pettendorf.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Geschäftsleiter:

Martin Antretter
Tel.: 0 94 09 / 86 25-11
Mail: antretter@pettendorf.de

Hauptverwaltung:

Petra Schmid
Tel. 0 94 09 / 86 25-12
Mail: schmid@pettendorf.de

Jörg Mayer

Tel. 0 94 09 / 86 25-17
Mail: j.mayer@pettendorf.de

Carmen Wolf

Tel. 0 94 09 / 86 25-22
Mail: wolf@pettendorf.de

Einwohneramt:

Brigitte Mache
Tel. 0 94 09 / 86 25-16
Mail: mache@pettendorf.de

Carmen Wolf

Tel. 0 94 09 / 86 25-22
Mail: wolf@pettendorf.de

Finanzverwaltung:

Martin Antretter
Tel. 0 94 09 / 86 25-11
Mail: antretter@pettendorf.de

Ordnungsamt:

Emily Löffert
Tel. 0 94 09 / 86 25-15
Mail: loeffert@pettendorf.de

Kasse:

Daniela Schmid
Tel. 0 94 09 / 86 25-13
Mail: d.schmid@pettendorf.de

Simone Reisinger

Tel. 0 94 09 / 86 25-19
Mail: reisinger@pettendorf.de

Bauverwaltung:

Christian Putz
Telefon: 0 94 09 / 86 25-14
Mail: putz@pettendorf.de

Simone Schmidl

Telefon: 0 94 09 / 86 25-21
Mail: schmidl@pettendorf.de

Auszubildender:

Michael Kager

Telefon: 0 94 09 / 86 25-28
Mail: kager@pettendorf.de

Jugendpfleger:

Claudia Bäumler

Tel. 01 70 / 9 83 90 64
Mail:
jugendpfleger@pettendorf.de

Benedikt Mühle

Telefon: 01 70 / 8 52 55 66
Mail:
jugendpfleger@pettendorf.de

Standesamt:

Sylvia Wittmann

Telefon: 09 41 / 8 30 00-24
Mail: marktverwaltung@lappersdorf.de

Bauhof:

Markus Schindler

Tel. 0 94 09 / 25 48
Mail: bauhof@pettendorf.de

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 3. Februar 2022

TOP 1: Geschäftsordnungsantrag; Korrektur der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 13.01.2022

Sachverhalt

Zur Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 13.01.2022 wurde von Gemeinderätin Muehlenberg schriftlich folgende Einwendung erhoben:

Die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung vom 13.1.2022 enthält z.T. Sachverhalte, die in der vorliegenden Form nicht ganz richtig sind und ein wichtiger Sachverhalt fehlt. Ich bitte daher um Richtigstellung bzw. Ergänzung zu den folgenden Punkten.

Zu Top1, Blatt 6, Zeile 12 ff: Ich hatte die beiden Architekten Gebauer und Wittmann gefragt von wieviel Wohneinheiten sie ausgehen. Die Architekten gaben zur Antwort, dass sie mit 60-80 Wohneinheiten planen. Erst daraufhin entgegnete ich, dass nach meinem Kenntnisstand erst ab 80 Wohneinheiten eine Senioreneinrichtung wirtschaftlich ist. Die Anzahl der Wohneinheiten wurde von den Architekten selbst genannt und nicht von mir. Ein wichtiger Unterschied. Ich bitte um Richtigstellung des Sachverhalts in der Niederschrift.

Zu Top 1, Diskussionsverlauf: Ich hatte Herrn Stiersdorfer die Frage gestellt, ob der geplante EDEKA Markt in Reifenthal nach seiner Einschätzung eine Konkurrenz zum EDEKA in Hainsacker darstellt. Darauf antwortet Herr Stiersdorfer wörtlich, „dass eine Kannibalisierung zum EDEKA Markt in Hainsacker nicht auszuschließen sei“. Dies ist mir und sicher auch anderen Gemeinderäten sehr gut in Erinnerung geblieben, da mir der Begriff der „Kannibalisierung“ bis dahin in diesem Zusammenhang nicht bekannt war. Ich bitte um Ergänzung dieses Sachverhaltes, der in Bezug auf die Einschätzung des geplanten EDEKA Marktes als Konkurrenz zum PettenDorfladen wichtig ist.

Rechtslage

Vollzug der GO, Geschäftsordnung des Gemeinderates

Diskussionsverlauf

GL Antretter verliert die Einwendung. Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Einwendung zur Kenntnis. Die Niederschrift zum Tagesordnungspunkt 1 wird entsprechend der Einwendung korrigiert und ergänzt.

16 : 0 Stimmen

TOP 2: Vollzug des Baugesetzbuches;

Beratung und Beschlussfassung zur Überplanung der Fl.Nrn.1266, 1266/2, 1266/3 (T), 1266/5, 1266/8, 1270 (T), jeweils Gemarkung Pettendorf, durch einen Bebauungsplan

Sachverhalt

Der Gemeinderat befasste sich bereits mehrmals, zuletzt in der Sitzung vom 13.01.2022, mit der Thematik. Der Sachverhalt wurde auch in der Öffentlichkeit hinreichend diskutiert und von einer Bürgerinitiative begleitet, die sich z.T. aus unterschiedlichen, bekannten Gründen gegen diese Entwicklung ausspricht und dies mit einer Unterschriftenaktion unterstreicht.

Mit dem Aufstellungsbeschluss signalisiert die Gemeinde den grundsätzlichen Willen, den beschriebenen Bereich entsprechend der Planzeichen zu entwickeln. Details oder Forderungen der Gemeinde bei städtebaulichen Entwicklungen von Investoren oder Privatpersonen sind regelmäßig in einem nachfolgenden städtebaulichen Vertrag zu fixieren, den der Gemeinderat inhaltlich bestimmt. Dieser beschreibt z.B. die Zielsetzungen detailliert, legt die baulichen Rahmenbedingungen fest und sichert die Erschließungsmaßnahmen. Nachfolgend legt die Gemeinde im Bauleitplanverfahren alle notwendigen und gestalterischen Festsetzungen und Hinweise unter Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange fest.

Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 4 ha. Im bisherigen FNP ist für die Ortsumfahrung bereits eine Fläche von ca. 0,4 ha berücksichtigt, sodass ca. 3,6 ha neue Flächen umgenutzt würden.

Rechtslage

Baugesetzbuch (BauGB)

Diskussionsverlauf

Bürgermeister Obermeier eröffnet den Tagesordnungspunkt und begrüßt die anwesenden Zuhörer*innen. Bürgermeister Obermeier weist auf die z. T. sehr emotional diskutierte Sachlage, insbesondere auch auf die Aktivitäten der Bürgerinitiative, die mit ihrer Unterschriften-

tenaktion eine beträchtliche Anzahl von Unterschriften gegen die Baulandentwicklung, insoweit auch gegen die Ansiedlung des Supermarktes sammeln konnte. Bürgermeister Obermeier macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass aus diesem Grund bei einer positiven Beschlussfassung ergänzend ein Ratsbegehren zur Durchführung eines Bürgerentscheids zur tatsächlichen Umsetzung der Bauleitplanung angestoßen werden soll. Bürgermeister Obermeier macht des Weiteren klar, dass eine ebenfalls mögliche mehrheitlich-demokratische Entscheidung des Gemeinderates gegen den Aufstellungsbeschluss ohne weitere Maßnahmen akzeptiert werden sollte.

Gemeinderätin Vetter-Löffert ergreift das Wort und schlägt vor, dass sich zur Formulierung des Ratsbegehrens mit allen Beteiligten an einen Tisch gesetzt werden muss. Bürgermeister Obermeier entgegnet, dass die Entscheidung über die Durchführung und die Fragestellung eines möglichen Ratsbegehrens in einer separaten Sitzung erfolgt und heute nicht die maßgebliche Fragestellung des Tagesordnungspunktes darstellt.

Bürgermeister Obermeier schlägt vor Beginn der Diskussion vor, dass den Gemeinderatsmitgliedern die Möglichkeit offensteht, ihre Redebeiträge an die Verwaltung zu übersenden, so dass diese unverkürzt wiedergegeben werden können. Dem wird konkludent zugestimmt.

Gemeinderat Dr. Bosl eröffnet mit nachfolgendem Redebeitrag die Diskussion:

„Jeder Gemeinderat steht heute vor einer schwierigen Entscheidung mit erheblichen Auswirkungen auf die künftige Gemeindeentwicklung. Ich habe immer betont, dass mir eine sachliche Diskussion der Thematik wichtig ist, auch wenn mir bewusst ist, dass durch das enorme bürgerschaftliche Engagement beim PettenDorfladen Emotionen nicht ausgeblendet werden können.“

Die MZ hat mich am Montag bereits in die Ecke der Befürworter gestellt, auch wenn meine Entscheidung tatsächlich erst Anfang dieser Woche gefallen ist. Es gibt für und gegen Reifenthal gute Gründe, so dass mir die Entscheidung auch nicht leicht gefallen ist.

Im Zusammenhang mit dem Projekt sind die drei bekannten Themenkomplexe zu betrachten. Es geht nicht nur um die Frage: „Bist du für

den PettenDorfladen oder dagegen?“ Ich denke jeder im Gemeinderat ist FÜR den PettenDorfladen, ich bin selbst stiller Teilhaber. Dennoch bin ich der Meinung, dass der PettenDorfladen das Nachdenken über gemeindliche Entwicklungsmöglichkeiten nicht verhindern darf. Ein Supermarkt bietet aufgrund der vergleichsweise langen Mietdauer die Nahversorgung der gesamten Gemeinde über einen Zeitraum von mindestens 15 bis 20 Jahren. Das Mietverhältnis im PettenDorfladen (PL) endet zunächst nach 5 Jahren. Die weitere Entwicklung darüber hinaus ist mit gewissen Unwägbarkeiten verbunden. Das Angebot des Projektentwicklers, den Supermarkt zeitversetzt zu errichten, würde zum einen die weitere Entwicklung des PettenDorfladens ermöglichen und zum anderen eine Option für die Gemeinde eröffnen.

„Für ein betreutes Wohnen in dieser Größenordnung von 60 bis 80 Wohneinheiten besteht in Pettendorf kein Bedarf, schon gar nicht wenn der Standort nicht in Pettendorf ist“ ist ein häufig genanntes Argument gegen Reifenthal. Mitglieder des Seniorenforums stehen der geplanten Bebauung durchaus positiv gegenüber. Auf das Votum des Seniorenforums aus dem Jahr 2013 (12:2 Stimmen), das immer noch Bestand hat, wird verwiesen. Es ist richtig, dass die Größenordnung derzeit für Pettendorf allein zu groß ist. Aber wir partizipieren auch von Nachbargemeinden und haben nichts dagegen, wenn sich Gutverdiener hier ansiedeln und das Einkommensteueraufkommen erhöhen, unsere Haupteinkommensquelle im Haushalt. Gleichzeitig sagen wir, dass diese Bürger als Senioren oder ihre Eltern nicht willkommen sind. Das ist inkonsequent. Das Seniorenheim könnte auch Alternativen für Nachbargemeinden bieten. Darüber hinaus haben sich alle Fraktionen seit Jahren auf die Fahnen geschrieben, seniorengerechte Wohnformen zu schaffen. Heute haben wir erstmalig eine konkrete Chance dazu.

Das Wohngebiet resultiert aus dem Anbiedegebot und ist wohl derzeit nicht zwingend erforderlich, trägt aber dem prognostizierten Einwohnerzuwachs im Speckgürtel Regensburg wohl oder übel Rechnung.

Ein weiterer Punkt ist für mich entscheidend:

Der Aufstellungsbeschluss für Reifenthal stellt weder einen Blankoscheck für den Projektentwickler noch das Ende des Projekts dar.

Vielmehr stehen wir dann am Anfang der gemeinsamen Projektentwicklung, in der die Gemeinde ihre Randbedingungen formulieren kann (Maß der baulichen Nutzung, zeitliche Umsetzung des Supermarkts, Vergabekriterien zur Berücksichtigung der Gemeindebürger, Anteil sozial geförderter Wohnungen, Tagespflege, etc.). Das wären mögliche Themen im abzuschließenden „Städtebaulichen Vertrag“ mit dem Projektentwickler. Bei einer Entscheidung gegen Reifenthal ist das Projekt und die Möglichkeit, dieses im Sinne der Gemeinde zu gestalten, erledigt.

Das gesamte Thema ist leider geeignet, das gut funktionierende Miteinander in der Gemeinde zu spalten. Das ist sehr schade. Aus diesem Grund begrüße ich ausdrücklich den angesprochenen Bürgerentscheid. Die Entscheidung wird somit auf viele Schultern verteilt. Der demokratische Wille möge geschehen.“

Im Anschluss ergreift Gemeinderat Hubert Grundel das Wort, der Gemeinderat Dr. Bosls Sicht weitgehend bestätigt. Er selbst betont, dass er als Anwohner des benachbarten „Am Kirchfeld“ durchaus eine größere Betroffenheit hat, als viele, die sich nun so lautstark melden. Gleichwohl sehe auch er die Notwendigkeit und die Chancen, die die Entwicklung des Gebietes in Reifenthal bietet.

Gemeinderätin Vetter-Löffert ergreift das Wort und argumentiert, auch vertretend für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gegen die geplanten Maßnahmen:

„Der Anlass für die Bebauung von 4 ha guter landwirtschaftlicher Fläche war im Kern: Die Sicherung einer Nahversorgung in der Gemeinde. Im Sommer hat mit einem herausragenden Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger der Petten-Dorfladen eröffnet. Dieser ist nicht nur ein Supermarkt, sondern bietet viel, viel mehr. Weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus werden wir für diesen beneidet. Inzwischen ist das Sortiment erweitert und mit REWE ein neuer Lieferant gewonnen worden.“

Mehr als 250 GesellschafterInnen haben mit ihren Familien darauf vertraut, dass die Überlegungen für einen Alternativstandort in Reifenthal nur für den Fall zum Tragen kommen, falls die Bürgerschaft selbst nicht in der Lage sein sollte, eine funktionierende Nahversorgung für die Gemeinde aufzubauen.

Wenn ich heute aus der MZ erfahre „der geplante Supermarkt hat die ursprünglich von der Beratungsgesellschaft empfohlene Größe bei

Weitem überschritten, er konkurriert damit in einer sehr schwierigen und sehr marktorientierten Branche mit den großen Anbietern. Das war eine Entscheidung der Geschäftsführung“, dann erscheint mir das als verzweifelter Ablenkungsversuch.

Edi, als Bürgermeister warst du jederzeit vollumfänglich mit allen Protokollen informiert und hast sie vom AK-Sprecher zugeschickt bekommen. Z.T. hat Martin Antretter protokolliert. Außerdem war dein Weg zu Norbert als ehemaliger Geschäftsführer und Fraktionskollege nicht weit. Weshalb hast du nicht das Gespräch mit dem Arbeitskreis Dorfladen und der Geschäftsführung gesucht und gesagt, backt's mal kleinere Brötchen, ich will in jedem Fall einen Supermarkt ansiedeln? Dann hätten sich nicht so viele Menschen engagiert und reingehängt. Was für eine Ohrfeige für das bürgerschaftliche Engagement!

Tatsache ist, dass bei der Eröffnung des Dorfladens unser Dorfladenberater sowie die Vertreterin der ALE (Amt für ländliche Entwicklung) unseren Dorf-Supermarkt als herausragendes Beispiel bezeichnet haben, insbesondere wegen der Breite des Angebotes.

Die von der Gemeinde sowie 250 Bürger und Bürgerinnen investierten Gelder wären durch ein eigenverschuldetes Abwürgen des Petten-Dorfladen im Nachhinein eine Verschwendung von Steuergeldern in der Geschichte von Pettendorf.

All das steht auf dem Spiel. Und nicht nur das, auch ein inzwischen äußerst beliebter Treffpunkt im Laden und Dezentral.

Auf welchen Erkenntnissen beruht die Behauptung, dass Dorfladen und Edeka nebeneinander bestehen können?

Warum wird hier ein Konzern wie Edeka in seiner Prognose als glaubwürdiger eingestuft als ein bürgerschaftlich getragener Supermarkt?

Zum Thema Betreutes Wohnen = Senioren-Service-Wohnen; Betreutes Wohnen nur für rüstige Senioren, die jeden Service hinzubuchen können (das kann ich zu Hause genauso). Werden sie pflegebedürftig, müssen sie umziehen. Ich habe bei der Diskussion im Umweltforum den Eindruck gewonnen, dass diese überdimensionierte Planung an den Bedürfnissen unserer Senioren vorbei geht. Wo ist bitte eine offizielle Stellungnahme unseres Seniorenbeirates? Ein Schreiben, das gestern allen Gemeinderäten zugeht, trifft es im Kern:

*An die Gemeinderäte im GR:
„Überlegt doch bitte nochmal, was Senioren (meist Witwen/Witwer)*

wirklich brauchen: Täglich zum Friedhof, sonntags in die Kirche, ab und zu Apotheke, Arzt, Rathaus, Einkaufen, Cafe DEZENTRAL... All das haben sie (ohne Auto) in Reifenthal nicht. Die Gemeinde sollte alles tun, um Seniorenwohnungen in Pettendorf zu ermöglichen, auch wenn es schwieriger sein mag und länger dauert.“
Gez. Wolfram Pistohl

Nicht in Reifenthal sondern im Hauptort Pettendorf sollte dies mit Nachdruck verwirklicht werden!

Zum Wohngebiet: Wer entscheidet über Preise? Über Verteilungsschlüssel?

Zum Aufstellungsbeschluss: Herr Stierstorfer macht deutlich, dass durch die Vielzahl von Maßnahmen, die der Gemeinde zu Gute kommen, bereits eine Grenze erreicht wurde, die „weitere Zugeständnisse unmöglich machen“. Wo ist die Vielzahl der Maßnahmen? Die Straßenerschließung, die mir mit 2,4 Mio. Euro als viel zu hoch angesetzt vorkommt? Ich habe hier eher das Gefühl, wir arbeiten mit jemandem zusammen, der uns nicht wirklich sauber und transparent informiert!

Mit Aufstellungsbeschluss und damit einhergehenden Willenserklärung begibt man sich in die Lage, dass die Projektentwickler zu einem späteren Zeitpunkt einfach die „Friss-oder-stirb-Haltung“ einnehmen können: „entweder wir machen das so, wie wir geplant haben, oder das Projekt stirbt“.

Wenn zu dem Zeitpunkt dann schon Aufwände entstanden sind oder weitere rechtlich bindende Zusagen gegeben worden sind, wird es für die Gemeinde teuer bis unmöglich noch irgendwas rückgängig zu machen.

Deshalb mein Appell: Stimmt dem Aufstellungsbeschluss nicht zu! Lasst uns eine geeignetere Möglichkeit für unsere Senioren mit ihnen zusammen und im Hauptort verwirklichen.“

Für die SPD nimmt Gemeinderat Pengler wie folgt Stellung:

„Sehr geehrter Bürgermeister Obermeier, sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und Kollegen, sehr verehrte Gäste!

Zur Entstehung des Baugebietes Reifenthal Nord: Es war der Auftrag des Gemeinderats an den Bürgermeister, eine Einkaufsmöglichkeit für Pettendorf sicherzustellen. Das haben wir mit dem Petten-Dorfladen erreicht.

Wir haben eine hohe finanzielle Beteiligung der Bürger und Hunderte Unterschriften gegen Reifenthal. Das sind die Fakten.

Wirtschaftlich schaut es auch danach aus, dass es der Dorfladen schaffen wird. Davon konnte sich jeder Gemeinderat am Dienstag dieser Woche vor Ort überzeugen.

Also aktuell gibt es keinen Bedarf für einen Vollsortimenter in Reifenthal.

Was die Räumlichkeiten nach Ende des Pachtvertrages betrifft, sind die Möglichkeiten zusammen mit Herrn Winkelvoss zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ausreichend eruiert. Da wird es Lösungen geben, wenn man will - wenn alle an einem Strang ziehen.

Oft spricht man davon, dass keiner dem anderen mehr hilft, alles wird anonym. In puncto Dorfladen haben wir gesehen, dass es geht. Ein toller Zusammenhalt und eine unglaubliche Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung ist hier entstanden. Viel mehr als nur ein Supermarkt. Der Standort des Dorfladens ist genau richtig und wichtig.

Das Café wird ebenfalls von Senioren genutzt. Dass Senioren sich treffen wollen ist klar, aber wie wollen die Pettendorfer Senioren im Alter wohnen und leben? Haben wir wirklich den Bedarf, eines „Seniorenheims“ in Reifenthal, in dieser Dimension? Auch das ist zu diesem Zeitpunkt unklar.

Wie das geplante „Seniorenheim“, das für mich einen kasernenähnlichen Charakter hat, in unsere dörfliche Struktur passen soll, ist mir immer noch nicht klar. Es gibt bis zum heutigen Zeitpunkt keine Darstellung, wie die bis zu 11 m hohen Gebäude, in der Landschaft wirken. Wie ist die Sicht aus Pettendorf kommend, aus Reifenthal oder von der Kreisstraße aus, auf das Baugebiet?

Zum Thema Umwelt: Jugendliche veranstalten Demos, „Friday for future“. Es ist nicht egal was der Einzelne oder auch unsere Gemeinde macht. Ja, es gibt Schlimmere, die einen holzen den Regenwald ab die anderen beschließen, dass Atomkraft nachhaltig ist. Nur sicherheitshalber einer Bebauung zuzustimmen, kann nicht der richtige Weg sein und kommt für die SPD Pettendorf nicht in Frage.

Der Bürger verlässt sich auf die Politik. In Pettendorf sind das wir Gemeinderäte.

Zum Ratsbegehren: Wir Gemeinderäte konnten uns jetzt einige Monate lang die Informationen zum Baugebiet Reifenthal Nord zusammentragen und eine Meinung bilden. Wie sollen das die Bürger tun? Wer informiert die Bürger objektiv? Wer nimmt welchen Einfluss auf die Bürger?

Was macht Reifenthal Nord mit uns? Wie entwickeln sich die Grundstückspreise in Pettendorf in Zukunft? Welche Auswirkungen hat das auf Mietpreise in Pettendorf und seine Ortsteile? Wir haben jetzt ein Vorgehen wie in den Großstädten. Investoren kaufen alles zusammen. Entwickeln, renovieren ganze Straßenzüge und erhöhen die Mieten. Jetzt wird es bei uns in Pettendorf so wie überall. Es werden wieder Einzelne sehr viel verdienen und die Bürger müssen es tragen und ausbaden.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!“

Für die Fraktion der UwB spricht Gemeinderat Dotzler:

„Wenn unser Bürgermeister zum Projekt Reifenthal Nord einen Aufsatz schreiben müsste, hätte er das Thema: „Von einem, der auszog, einen Supermarkt zu holen und mit Seniorenwohnen und Baugebiet zurückkam! Der Deutsch-Lehrer würde hier sagen: Thema verfehlt, lieber Herr Bürgermeister! Denn für Seniorenwohnen und Baugebiet hatte der BGM keinen Auftrag vom GR, geschweige denn, dass der GR in den Prozess eingebunden oder zumindest davon informiert wurde!

Wurde denn das Seniorenforum zum Bedarf gefragt: Nein, wurde es nach deren eigenen Aussagen nicht! Haben wir denn konkrete Aussagen, was der Investor an senioren-gerechtem Wohnen vorhat: Nein, haben wir nicht! Haben wir uns denn intensiv mit dem Standort Pettendorf auseinander gesetzt, um eine fundierte Entscheidung dafür oder dagegen treffen zu können: Nein, durften wir nicht!

Wird denn EDEKA wirklich einen Vollsortimenter bauen oder betreiben: Wissen wir nicht, weil nach eigenen Worten des BGM am vergangenen Dienstag es auch ein Discounter werden kann. Es steht also, entgegen der Aussage des Investors, noch überhaupt nichts fest! Wissen wir denn, wie lange die Edeka - wenn sie denn kommt - den Standort betreiben wird und ob es dann nach ein paar Jahren eine Bau-ruine werden wird: Nein, wissen wir nicht!

Wird denn das Baugebiet für unsere jungen Familien und Kinder finanziell attraktiv sein: Nein, wird es nicht, weil der Investor gewinnmaximierend verkaufen wird! Lagen denn den Fraktionen bis kurz vor dieser Abstimmung Pläne vor: Nein, lagen sie nicht, oder zumindest der SPD, Grüne und UwB nicht, was ich noch bedenklicher finden würde!

Wir lassen uns hier mit einem Investor ein, der uns allen haushoch

überlegen ist und der uns nach Strich und Faden über den Tisch ziehen wird - und da sind wir beileibe nicht die erste Gemeinde, die das zu spüren bekommt!

Der Gemeinderat (GR) soll Fakten schaffen, der Investor jedoch gibt keinerlei konkrete Zusagen!

Es sind noch so viele Fragen zu klären, bevor über einen Aufstellungsbeschluss abgestimmt werden kann!

Dieses ganze Procedere mit

- scheinbarer Herausgabe von Informationen,

- dann wieder Zurückhalten von Informationen, auf die der GR ein Anrecht nach Gemeindeordnung hätte

- ins Leere laufen lassen von Alternativen

hat rein gar nichts mit vertrauensvoller, demokratischer Arbeit im GR zu tun. Aus diesen vorgenannten Gründen kann und werde ich dieser Planung nicht zustimmen.“

Gemeinderat Meyer ergreift das Wort:

„Die Fakten bzgl. des Projektes Reifenthal sind alle ausgetauscht und müssen nicht nochmals von mir wiederholt werden. Trotzdem gibt es zwei aktuelle Punkte, die ich erwähnen muss:

Erstens zu der Aussage unseres Bürgermeisters, heute zu lesen in der Mittelbayerischen.

Edi, es war von Anfang an der Wille der Bürger, geäußert in der Bürgerbefragung, unter anderem ein komplettes Grundsortiment anzubieten. Der Arbeitskreis hat dies dann entsprechend verfolgt und umgesetzt.

Auch die aktuelle Regalflächenerweiterung und die Hereinnahme von Rewe als Lieferanten ist eine Reaktion auf unsere Bürger, die mehr Auswahl haben und nicht wegen fehlender Artikel noch woanders hinfahren wollten und einem existierenden Wettbewerb stellt sich der PettenDorfladen gerne, den müssen wir aber nicht extra vom Bürgermeister initiiert in absoluter Nähe aufbauen!

Zweitens: Zum Thema „senioren-gerechtes Wohnen“ möchte ich gerne das wiederholen, was unser geschätzter Bürger Wolfram Pistohl an die Gemeinderat geschrieben hat. Ich zitiere:

„Überlegt doch bitte nochmal, was Senioren (meist Witwen/Witwer) wirklich brauchen: Täglich zum Friedhof, sonntags in die Kirche, ab und zu Apotheke, Arzt, Rathaus, Einkaufen, Café DEZENTRAL... all das haben sie (ohne Auto) in Reifenthal nicht. Die Gemeinde sollte alles tun, um Seniorenwohnungen in Pettendorf zu ermögli-

chen, auch wenn es schwieriger sein mag und länger dauert.“ (gez. Pistohl).

Im Anschluss ergreift Gemeinderat Bink das Wort. Er betont, dass er persönlich alles das, was nun zur Debatte steht, nicht zwingend benötigt. Seine Einkäufe könne er auch mit dem Pkw erledigen, sein Wohnhaus, ebenso das seiner Mutter, sei seniorengerecht. Auch sehe er kritisch, dass der Verbrauch der landwirtschaftlichen Flächen ansteigt und im Ergebnis ein weiterer Bevölkerungsanstieg mit den damit verbundenen Herausforderungen ansteht. Ebenso honoriere er sehr die Leistung der Ehrenamtlichen, die das Projekt „PettenDorfladen“ mit so viel Engagement ausgeführt haben. Jedoch, so Gemeinderat Bink, sei er als Gemeinderat und Zweiter Bürgermeister den Interessen der Gemeinde und deren Entwicklung verpflichtet und nicht seinen persönlichen Belangen und Befindlichkeiten. Legt man die Ausgangslage zugrunde, hatte die Gemeinde Pettendorf bis Ende 2019 keinen Supermarkt mehr. Der Bürgermeister wurde vom Gemeinderat legitimiert und beauftragt zweigleisig zu fahren. Das war eine bewusste und einstimmig getragene Entscheidung. Die Ausgangslage war immer von einem Wettbewerb der Ideen getragen. Aber: Vom Eigentümer des Altstandortes kamen zu diesem wichtigen Zeitpunkt keine Ideen. Es stellte sich somit die erneute Standortfrage, die in aufwändigen Vorverhandlungen mit der Regierung der Oberpfalz abgestimmt wurde. Letztlich war der einzig mögliche Standort für eine Neuansiedlung eines Nahversorgers ein Areal an der Kreisstraße in Reifenthal, dass dem Anbindegebot genügt.

Zur Erinnerung: Der vorangegangene notwendige Flächenerwerb durch die Gemeinde gestaltete sich für die möglichen Standorte in Kneiting und Reifenthal schwierig und war im Ergebnis erfolglos. Auch ist in der ganzen Diskussion zu berücksichtigen, dass eine lange verfolgte Entwicklung und Ansiedlung einer Nahversorgung in Kneiting 12 Jahre lang an der mangelnden Zustimmung einzelner Eigentümer scheiterte. Ein Teil der ursprünglich für einen Supermarkt-bau vorgesehenen Fläche konnte nun zumindest für das ebenfalls dringend erforderliche Kinderhaus Kneiting gesichert und bebaut werden. Mitte letzten Jahres kam der Standort Kneiting an anderer Stelle wieder als Alternative ins Gespräch - der Gemeinderat hat in diesem Zusammenhang auch den potentiellen Investor vortragen lassen. Jedoch stellte sich nach Ver-

handlungen mit den zuständigen Behörden - wie bereits vom Ersten Bürgermeister erwartet - heraus, dass aus Gründen des Hochwasserschutzes, folglich des Wasserrechts keine Bebauung in Kneiting realisiert werden könnte. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass von den Mitgliedern der UwB plötzlich die Grundlagen der HW-100-Kote am Standort Kneiting in Frage gestellt wurden.

Nachdem die Standortfrage Kneiting weitgehend erledigt war und die Ansiedlung in Reifenthal deutlich griffiger wurde, kam „plötzlich“ der Antrag des Eigentümers der Schloßstraße 17 auf den Tisch, der weitergehende Maßnahmen, auch ein seniorengerechtes Wohnen, beinhaltete. Im Ergebnis zeigte sich, dass die angedachten Maßnahmen noch nicht vollständig stimmig ausgearbeitet waren und zudem gemeindliche Flächen überplant wurden. Dafür gab es noch keine Geschäftsgrundlage. Der Gemeinderat hat sich aus diesem Grund mit dem Anliegen intensiver befasst und auch die Möglichkeiten des Grunderwerbs durch Erbpacht klar und einstimmig definiert. Der Eigentümer ging nicht auf die gemeindlichen Rahmenbedingungen ein, so dass das intendierte Projekt nicht mehr weiterverfolgt werden soll.

Nun haben wir ein Konzept für Reifenthal, das in sich stimmig ist. Dass das Seniorenwohnen nicht am Hauptort stattfindet, also nicht in der Nähe von Friedhof, Kirche und Rathaus, ist für Gemeinderat Bink kein durchschlagendes Argument. Wichtig sei, dass in Reifenthal eine sehr gute, mind. stündlich frequentierte Busanbindung vorhanden ist und diese von Seniorinnen und Senioren gut genutzt werden könne. Es ist weder ein Demenz- noch ein Palliativheim vorgesehen. Die Senioren in vergleichbaren Wohnformen sind regelmäßig mobil und „unterwegs“.

Alles in allem ergeben sich aus der Überplanung des Areals drei wesentliche Vorteile, ein Supermarkt mit 1.100 m² Verkaufsfläche, ein Seniorenwohnen und ein Teilabschnitt der Umgehungsstraße. Und dies zu Lasten des Investors. Wie alles gestaltet und umgesetzt wird entscheidet der Gemeinderat durch die Bauleitplanung, notwendige Verpflichtungen lassen sich in städtebaulichen Verträgen regeln.

Nicht unerwähnt möchte es Gemeinderat Bink lassen, dass die Umgehungsstraße, die ebenfalls von der BI kritisch aufgegriffen wird, gerade von der UwB im Wahlkampf 2014 gefordert wurde!

Zur Konkurrenzsituation merkt Ge-

meinderat Bink an, dass er es für völlig vertretbar hält, dass in Pettendorf zwei Läden konkurrieren. Dies funktioniert auch in anderen Gemeinden vergleichbarer Größe, z. B. Kallmünz. Insbesondere hat der Dorfladen 2,5 Jahre Vorsprung, bevor das Projekt in Reifenthal umgesetzt wird.

Zum Schluss wird Gemeinderat Bink noch deutlich kritischer und moniert, dass der Sprecher der BI Tatsachenbehauptungen verbreitet, die nicht stimmen. Gemeinderat Bink betont diesbezüglich, dass er im Bereich des Planungsgebietes entgegen der Tatsachenbehauptungen keine Flächen besitzt und daher keinerlei persönliches Interesse oder gar einen Vorteil aus der Umsetzung des Gebietes hat. Da solche Aussagen durchaus kritisch zu betrachten sind, wurden bereits juristische Schritte in Erwägung gezogen, damit solche Falschbehauptungen künftig unterlassen werden. Des Weiteren, so Bink, schüre man in der BI Ängste und verbreitet eine Hysterie, die der Sache in keiner Weise Rechnung tragen.

Gleichwohl befürwortet er ausdrücklich die angestrebte Durchführung eines Ratsbegehrens bzw. Bürgerentscheids, da so der demokratische Wille auf eine breite Basis gestellt wird.

Abschließend teilt Gemeinderat Bink eine Botschaft des nicht anwesenden Gemeinderats Manz mit: Gemeinderat Manz zeigt sich äußerst verärgert darüber, dass von einzelnen Aktiven des Dorfladenprojektes Behauptungen aufgestellt werden, dass die Gemeinde Pettendorf das Ehrenamt missachtet und zudem Vereine instrumentalisiert werden sollen, dieser Meinung zu folgen. Gemeinderat Manz hat dazu eine völlig andere Auffassung, insbesondere sei das Ehrenamt nicht zur Politisierung einzelner Positionen gedacht.

Gemeinderat Weigl merkt an, dass alle Fraktionen im Wahlkampf 2020 damit konfrontiert wurden, dass keine Einkaufsmöglichkeiten in Pettendorf geschaffen werden konnten. Nun habe man mit dem PettenDorfladen ein sehr gutes und breites Angebot realisiert, das grundsätzlich den täglichen Bedarf und einiges darüber hinaus abdeckt. Gleichwohl wird es fraglich bleiben, ob bei einer Neuansiedlung in Reifenthal beide Märkte existieren können. Nach seiner Auffassung wird nur einer überleben. Entscheidend sei eben das Kaufverhalten der Menschen, denn abstimmen, so Weigl bildlich, „tut man letztlich auch mit den Füßen“.

Sehr kritisch zu sehen sei die Blau-äugigkeit einiger, dass der Petten-

Dorfladen der Konkurrenz eines Konzernsupermarktes problemlos standhalten kann. Auch der zeitliche Vorsprung wird aus seiner Sicht nichts bringen. Gemeinderat Weigl appelliert an die weiteren Mitglieder des Gemeinderates, dem PettenDorfladen die Möglichkeit zu geben, sich dauerhaft zu etablieren und weiter zu entwickeln. Auch sollte man das bürgerschaftliche Engagement nicht vergessen, ebenso die Stimmen der BI, die uns zeigen, die Notwendigkeit der Entwicklung in Reifenthal kritisch zu hinterfragen.

Gemeinderat Sikkes merkt zu Gemeinderats Bink Vortrag an, dass es selbstverständlich ein Unding sei, wenn persönliche Dinge falsch dargestellt werden. Bezüglich des geplanten Seniorenwohnens macht Gemeinderat Sikkes deutlich, dass in Reifenthal ein sehr großes Wohnvolumen auf den Markt geworfen wird. Hier stelle sich durchaus die Frage, wer unter Umständen von solchen Investitionen profitiert und wie die Einheiten wieder über Dritte vermarktet werden.

Gemeinderat Amann gibt zu bedenken, dass ähnliche Argumente auch schon zum Baugebiet „Solner Breite“ 1996 diskutiert wurden. Auch damals zeigte sich der Gemeinderat und die Bevölkerung gegenüber der baulichen Entwicklung in Reifenthal sehr kritisch. Nun stelle sich die Frage, „schaut das heute alles so schlecht aus“? Die jetzt bestehenden Bedenken könne man seiner Meinung nach ausräumen. Auch sei zu bedenken, dass die Gemeinde selbst nicht finanziell in der Lage ist, diese wichtigen Projekte zu stemmen. Sowohl das Mehrgenerationenwohnen als auch der Supermarkt müssen von einem Investor durchgeführt werden. Auch sollte man sich gut überlegen, dass im Rahmen des Projektes ein Teilstück der Umgehungsstraße umgesetzt wird. Beinahe jede Fraktion wollte die Umgehungsstraße. Sein Appell an das Gremium ist aber auch, Entscheidungen, wie sie auch fallen mögen, zu akzeptieren.

Gemeinderätin Muehlenberg merkt an, dass auch sie bereits seit 15 Jahren im Gemeinderat aktiv ist und die derzeitige Situation durchaus belastend für die Zusammenarbeit im Gremium ist. Sehr gut, so Gemeinderätin Muehlenberg, war z. B. der Austausch im letzten Umweltforum, in dem u. a. Frau Kercher neutral über die Notwendigkeiten und Rahmenbedingungen des Seniorenwohnens informiert hat und Hubert Dennerlohr sachlich und neutral moderierte. Aus ihrer Sicht sei es daher sehr konstruktiv, wenn man in Zusammenhang mit

dem Ratsbegehren ein unabhängiges Forum installieren könnte, in dem ein fachlicher Austausch möglich sei. Sehr gut wäre es, wenn z. B. Hubert Dennerlohr den Prozess sowie ein unabhängiges Forum als Moderator begleiten würde.

Zum Abschluss wird aus dem Gemeinderat noch angeregt, dass die Abstimmung über die Durchführung des Ratsbegehrens als extra Beschluss gefasst wird.

Beschluss:

Nach eingehender Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden

Aufstellungsbeschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich der Fl.Nrn. 1266, 1266/2, 1266/3 (T.), 1266/5, 1266/8, 1270 (T.), jeweils Gemarkung Pettendorf. Die geplante, künftige Nutzung beinhaltet das **Sondergebiet 1 „Lebensmittel-einzelhandel“** nach § 11 BauNVO, das **Sondergebiet 2 „Betreutes Wohnen“** nach § 11 BauNVO (Zulässig sind: Betreutes Wohnen mit dazugehörigen Funktionen wie Veranstaltungs- und Gemeinschaftsräume, Verwaltung und Dienstleistungen, Einrichtungen für Tagespflege, Wohnen für Pflegepersonal) und ein **Allgemeines Wohngebiet** nach § 4 BauNVO.

Die zu überplanende Fläche wird unter der Bezeichnung **„Bebauungsplan Reifenthal-Nord II“** geführt.

Die für die Durchführung der Planung anfallenden Kosten sind vollumfänglich vom Antragsteller zu tragen, dies ist in einem **städtebaulichen Vertrag** zu regeln. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Vorliegen des Vertrages, das vorgeschriebene Verfahren nach dem BauGB (Bebauungsplan und Änderung des Flächennutzungsplanes) durchzuführen.

9 : 7 Stimmen

Beschluss:

Aufgrund der positiven Beschluss-

fassung veranlasst die Gemeinde Pettendorf ein Ratsbegehren nach Art. 18 a Abs. 2 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO). Die Rahmenbedingungen werden in der Sitzung am 03.03.2022 festgelegt.
16 : 0 Stimmen

TOP3: Bauleitplanung:

Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Reifenthal von Allgemeines Wohngebiet (WA) in Fläche für die Landwirtschaft

Sachverhalt

In der aktuellen Fassung des Flächennutzungsplanes (aufgestellt 2007, rechtskräftig seit 2011) befindet sich im Süden des Ortes Reifenthal eine als WA dargestellte Fläche (Allgemeines Wohngebiet):



Die Fläche umfasst eine Teilfläche der Fl.Nr. 894, Gemarkung Pettendorf, mit einer Größe von 10.000 m² und soll zugunsten anderer Entwicklungsflächen in der Gemeinde von der Festsetzung **Allgemeines Wohngebiet (WA)** wieder in eine **Fläche für die Landwirtschaft** umgewandelt werden. Die Maßnahme ist mit dem Eigentümer besprochen. Die Fläche steht entgegen der Zielsetzung im Flächennutzungsplan (FNP) laut diesem weiterhin nicht für eine Bebauung zur Verfügung.

Kartenausschnitt zu TOP 3:



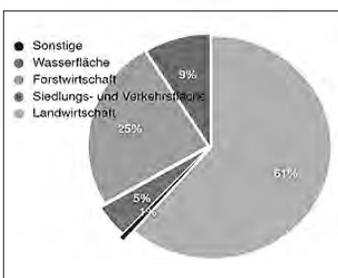
Zusätzlich befindet sich ein kartiertes Bodendenkmal auf der Gesamtfläche, was eine bauliche Nutzung u.U. gefährdet oder unmöglich macht oder durch die in jüngster Zeit deutlich erhöhten Auflagen des Denkmalschutzes erheblich erschwert bzw. verteuert. Es handelt sich laut Kataster hierbei um die Nr. 31 - vorgeschichtliche und spätmittelalterliche Siedlungsfunde:



Die Ziele im FNP für Reifenthal wurden wie folgt erreicht:

- die WA Fläche „Auf der Wiese“ wurde planmäßig entwickelt und ist vollständig bebaut
- die Planfläche „Solner Breite III“ konnte inzwischen von der Gemeinde erworben werden und befindet sich in der Planung (Aufstellungsbeschluss vom 04.11.2021)
- weitere einzelne Parzellen konnten inzwischen einer Bebauung zugeführt werden (Kirchfeld). Leerstände sind am Kellerweg oder im Bereich Blumenstraße, Solner Breite I und II vorhanden, jedoch nicht verfügbar.

Aus dem FNP sind die Flächennutzungen der Gemeinde wie folgt dargestellt:



Die Anteile der unterschiedlichen Flächennutzungen im Gemeindegebiet Pettendorf sind auf Grundlage der Gemeindedaten im oben stehenden Diagramm dargestellt. Auffällig ist der im Vergleich zum Landkreisdurchschnitt überdurchschnittlich große Anteil der landwirtschaftlichen Nutzung (Landkreis 53 %) sowie der vergleichsweise geringe Anteil der Waldflächen (Landkreis 34 %).

Rechtslage:

Vollzug Baugesetzbuch

Diskussionsverlauf

Bürgermeister Obermeier erläuterte den Sachverhalt. Gemeinderätin Muehlenberg merkt kritisch an, dass die im Textteil beschriebene Herausnahme zugunsten der Bauleitplanung Reifenthal Nord (als Kompensation des Eingriffs in Natur und Landschaft) fragwürdig erscheint. Insbesondere handelt es sich um eine Fläche, die wegen der vorhandenen Bodendenkmäler ehemals nicht einer Bebauung zugeführt werden könne. Bürgermeister Obermeier entgegnet, dass mit der Herausnahme kein Ausgleich von Eingriffen in Natur und Landschaft erfolgt. Es handelt sich nicht um eine Ausgleichsfläche, sondern um eine als WA (=Allgemeines Wohngebiet) dargestellte Fläche, die künftig ausschließlich für die landwirtschaftliche Nutzung im FNP dargestellt wird. Es geht daher nicht um Fragen des naturfachlichen Ausgleichs, sondern um die Flächenbilanz, die als Grundlage für den Bedarfsnachweis von Bauleitplanungen bei jeder Wohnbauausweisung begründet werden muss. Grundsätzlich gilt, dass Flächen, welche für die Wohnbebauung im FNP vorgesehen sind, vorrangig einer entsprechenden Nutzung zuzuführen sind. Flächen, die sich jedoch aus unterschiedlichen Gründen auch langfristig nicht für eine entsprechende Nutzung heranziehen lassen, sind im Rahmen der Erstellung des Bedarfsnachweises kritisch zu hinterfragen und im FNP entsprechend ihrer absehbaren Nutzung darzustellen. Da das Areal auf Wunsch der Eigentümer nicht als Wohnbaufläche zur Verfügung steht, ist die Darstellung als WA im FNP entsprechend anzupassen. Gemeinderat Bink merkt an, dass es zur Vermeidung solcher Missverständnisse sinnvoll erscheint, in der Sachverhaltsdarstellung den Passus „zugunsten der Entwicklungsfläche Reifenthal Nord“ komplett entfallen zu lassen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Teilfläche aus der Fl.Nr. 894, Gemarkung Pettendorf, mit einer Größe von ca. 10.000 m² von Allgemeines Wohngebiet (WA) in eine Fläche für die Landwirtschaft abzuändern. Die Verwaltung wird beauftragt, das entsprechende Verfahren nach dem BauGB durchzuführen.
16 : 0 Stimmen

TOP 4: Örtliche Rechnungsprüfung; Beratung und Beschlussfassung über das Ergebnis 2020

Sachverhalt

1 Allgemeine Feststellungen

1.1 Prüfungsverfahren

Der vom Gemeinderat bestellte

Rechnungsprüfungsausschuss vom 08.12.2021, bestehend aus dem Vorsitzenden und Schriftführer Dr. Christian Schweiger und den Mitgliedern Walfried Achhammer, Ludwig Bink, Michael Dotzler und Stefan Pengler nahm am 08.12.2021 von 9 bis 12 und 13 bis 16.30 Uhr die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2020 vor.

1.2 An Prüfungsunterlagen haben vorgelegen:

- die Haushaltssatzung (Haushaltsplan, Wirtschaftsplan, Stellenplan)
- die Haushaltssachbücher mit Jahresrechnung (für Gemeindehaushalt, Verwahrgelder und Vorschüsse)
- die Zeitbücher (Hauptbuch, Abgabenvorbuch u. ä. chronologische Buchungsnachweise)
- das Kontogegenbuch mit den Kontoauszügen
- das Kassentagebuch (Kassenstrazze)
- das Tagesabschlussbuch (Tagesabschlusskonten)
- die Steuermessbetragsverzeichnisse für die Grund- und Gewerbesteuern
- die Soll- und Hebelisten der gemeindlichen Gebühren, Steuern, Abgaben, Benutzungsgebühren, Beiträge, Mieten und Pachten
- die Beschlussbücher für die Zeit vom 01.01.-31.12.2020

1.3 Art und Umfang der Prüfungshandlungen (Art. 106 Abs. 1 GO, VV Nr. 5 zu § 2 KommPrV)

Die Rechnungsprüfung beschränkte sich auf eine angemessene Zahl von Prüfungsgebieten und Stichproben. Auf Mängel von nicht wesentlicher Bedeutung wurden die zuständigen Bediensteten mündlich hingewiesen.

2 Einhaltung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans

Der Vergleich der Haushaltsplanansätze mit den Ergebnissen der Jahresrechnung ergab keine erheblichen Haushaltsüberschreitungen.

3 Rechnerische Prüfung

Hinweis: Bei Einsatz der automatisierten Datenverarbeitung (z. B. Zeit- und Sachbuchführung einschließlich Rechnungslegung durch die AKDB und andere automatisierte Verfahren) kann auf eine rechnerische Prüfung der ausgedruckten Ergebnisse verzichtet werden, weil die rechnerische Richtigkeit der maschinell gebildeten Summen als gewährleistet gelten kann.

Entsprechend wurden hier keine Prüfungshandlungen vorgenommen.

4 Sachliche (materielle) Prüfung

4.1 Ausgaben des Gesamthaushalts

Bei der sachlichen (materiellen) Prüfung wurde in angemessenen Stichproben geprüft, ob

- a) eine Verpflichtung zur Leistung der Ausgabe bestand und zwar auf Grund gesetzlicher Bestimmungen, von Gemeinderatsbeschlüssen, vertraglicher Abmachungen oder sonstiger Vereinbarungen,
- b) die Ausgaben unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse als notwendig und angemessen anzusehen sind,
- c) die in Rechnung gestellten Leistungen und Lieferungen tatsächlich getätigt worden sind.

In formeller Hinsicht wurde weiter geprüft, ob

- a) die Ausgaben ausreichend belegt sind und der Zahlungsgrund ersichtlich ist,
- b) die Ausgaben von Anordnungsbefugten schriftlich angeordnet sind,
- c) auf den Belegen die Empfangsbestätigungen (Unterschriften) beziehungsweise die Zahlungsnachweise vorhanden sind,
- d) für alle Leistungen und Lieferungen Originalrechnungen vorliegen,
- e) die Zahlungen an den tatsächlichen Empfangsberechtigten geleistet wurden,
- f) die tatsächlichen Zahlungen mit den Buchungen im Sachbuch übereinstimmen,
- g) die Rechnungsbeträge auf Grund der Angaben über Mengen, Zeitdauer, Maße, Gewichte und Preise nachprüfbar sind,
- h) notwendige Beschlüsse des Gemeinderats vorliegen und diese richtig ausgeführt wurden.

4.2 Ausgaben des Vermögenshaushalts

4.2.1 Investitionsmaßnahmen

In angemessenen Stichproben wurde nachgeprüft, ob die Investitionsmaßnahmen nach den gesetzlichen Bestimmungen (z. B. Öffentliche Ausschreibung, Vergabegrundsätze) vergeben und ausgeführt wurden.

Die Prüfung hat zu im nachfolgenden bezeichneten Bemerkungen Anlass gegeben.

5 Weitere Prüfungsfeststellungen

5.1 Prüfung des Sachbuchs und zugeordneter Belege

Haushaltsstelle 6700.96002

Straßenbeleuchtung

Bemerkung: Im System war kein Beleg auffindbar. Dies stand einer Prüfung im Weg. Der Ausschuss bittet um Übersendung per Mail, um diesen Umfang prüfen zu können.

Haushaltsstelle 7200.63000

Gartenabfälle

Bemerkung: Das Volumen von 11.000 €/a legt nahe, diesen Umfang auszuschreiben.

Haushaltsstelle 3600.95000

Bienenerlebnispark

Bemerkung: Der Posten „Neudorf Fundament Insektenhotel“ schlägt mit 1.259,02 € zu Buche. Dies erscheint dem Ausschuss als nicht ausgewogen.

Haushaltsstelle 5400.96000

Ärztehaus

Bemerkung: 2020 liefen hier nur Abschlagszahlungen und Gutachtenkosten auf. Deren Prüfung endete mit dem Ergebnis: o. B.

Haushaltsstelle 8802.52000

Ausrüstungsgegenstände Dorfhaus Kneiting

Bemerkung: Ansatz ist 10.500 €, verfügt wurden etwa 500 €. Wieso wurde hier soviel angesetzt?

Haushaltsstelle 6300.15000

Dienstbarkeit REWAG

Bemerkung: Richtige Haushaltsstelle? Ansatz korrekt?

Haushaltsstelle 6151.95000

Dorferneuerung Pettendorf

Bemerkung: o. B.

Haushaltsstelle 6300.95300

EBS Hüpberg

Bemerkung: o. B.

Haushaltsstelle 8800.36700

Postcontainer

Bemerkung: o. B.

Haushaltsstelle 1300.96020

Energetische Sanierung Feuerwehrgerätehaus Mariaort

Bemerkung: o. B.

Haushaltsstelle 4641.94000

Schallschutz Kinderkrippe

Bemerkung: o. B.

Sonstiges

Folgende weitere Feststellungen wurden vorgenommen:

- Anhänger R-P 3496 und R-P 3497: Vollkasko angemessen?

- Verkehrsüberwachung: Gerade im Bereich des Ruhenden Verkehrs erscheint es fraglich, ob hier der Aufwand nicht zu hoch ist. Es wird darum gebeten, dem Gemeinderat eine Übersicht zu geben über die Ausgaben, Einnahmen und Buchungsstunden, damit dieser im Sinne der Effizienz eine Nachschärfung vornehmen kann. Weiter wird angeregt, dass speziell im Hinblick auf den ruhenden Verkehr die Möglichkeit geschaffen wird, Hinweise auf aktuell bestehende Brennpunkte an den Zweckverband weiterzugeben, um die Buchungsstunden möglichst wirksam zu nutzen.

- Es wird vermutet, dass eine Übersicht über die Aufwendungen

zum Dorfhaus besteht.

Einergehend wird darum gebeten, diese dem Gemeinderat zur Kenntnis zu geben.

- Positiv fiel die systematisch durchgeführte Aufteilung von Rechnungen auf unterschiedliche Haushaltsstellen auf. Ebenso erfreulich ist die teilweise erkennbare Plausibilisierung von gestellten Rechnungen durch dokumentierte Rückfragen bei damit befassten Personen.

- Der Rechnungsprüfungsausschuss weist darauf hin, dass die Prüfung durchaus zeitnah erfolgen kann, gerne ab Juli des Folgejahres.

6 Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

Die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2020 ergab Anlass zu einer geringen Anzahl an Bemerkungen, zu denen die Verwaltung gebeten wird, Stellung zu nehmen.

Es wird vorgeschlagen, die Jahresrechnung nach Erledigung der aufgeführten Prüfungserinnerungen mit dem von der Verwaltung aufgestellten Ergebnis gemäß Art. 102 Abs. 3 GO festzustellen.

Pettendorf, 08.12.2021

Der Prüfungsausschuss

Vorsitzender: Dr. Christian Schweiger

Mitglieder: Walfried Achhammer, Ludwig Bink, Michael Dotzler, Stefan Pengler

Stellungnahme der Verwaltung und Kämmerei

zu Ziffern 1 bis 4.2.1

Keine Stellungnahme erforderlich

zu Ziffer 5.1 – Haushaltsstelle 6700.96002 – Straßenbeleuchtung

Es handelt sich um eine Ausgabe in Höhe von 71.692,06 € brutto für die SL-Umrüstung auf LED durch das Bayernwerk. Beinhaltet ist zudem der Abbau von 124 alten Leuchten v. Mast bzw. Wandarm.

Der Rechnungsbeleg ist im CIP noch nicht eingescannt. Der Scan wird nachgeholt. Die Dokumente sind der Stellungnahme als Anlage beigefügt und werden den Ausschussmitgliedern zusätzlich übermittelt.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass diese Maßnahme vom Gemeinderat mit Beschluss vom 05.03.2020 beauftragt und genehmigt wurde. Der Gemeinderat stimmte der Umrüstung auf LED-Technologie von insgesamt 206 Leuchten mit 14 : 1 Stimmen zu.

zu Ziffer 5.1 – Haushaltsstelle 7200.63000 – Gartenabfälle

Diese freiwillige Leistung der Ge-

meinde betrifft einen Leistungsumfang nach der VOL/A bzw. UVGO, die im Bereich der Verhandlungsvorgabe bzw. Freihändigen Vergabe liegen würde. Bei Anwendung der KommHV-K wäre das Einholen von Vergleichsangeboten üblich. Die Kosten für den Transport des Grüngutes liegen im marktüblichen Segment. Das beauftragte Unternehmen ist zertifiziert.

zu Ziffer 5.1 – Haushaltsstelle 3600.95000 – Bienenerlebnispark

Im Rahmen des Projektes „Bienen-erlebnisswelt Pettendorf“ wurde im „Fruticetum“ für ein großes Insektenhotel ein entsprechend großvolumiges Fundament zwischen den Steinmauern errichtet. Dafür wurden 2 m³ Beton verarbeitet. Zum Einsatz kam ein 1,8 to. Bagger u. ein 2-Achs-Abrollkipper.

Die Originalunterlagen befinden sich beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Neumarkt, da dort die LEADER-Maßnahme geprüft wird und bis zur abschließenden Prüfung durch Externe verbleibt. Die abgerechnete Leistung waren im Rahmen unserer sachlichen und rechnerischen Prüfung nicht zu beanstanden und sind plausibel.

Zum Vergleich wurden 2019 für die Fundamentarbeiten für die Urnenwand in Kneiting für ein 1,8 m³ großes Fundament (ohne anteilige Baustelleneinrichtung u. Baggerkosten) 974,44 € brutto ausgegeben.

zu Ziffer 5.1 – Haushaltstelle 5400.96000 – Ärztehaus

o. B.

zu Ziffer 5.1 – Haushaltsstelle 8802.52000 - Ausrüstungsgegenstände Dorfhaus Kneiting

Der Ansatz resultierte aus der Annahme heraus, dass die Gemeinde selbst das Dorfhaus als BGA betreibt und die gesamten Waren und GWGs, die für den Betrieb erforderlich werden, selbst beschafft. Gleichzeitig war zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch nicht erwartbar, dass die Pandemie den Betrieb so stark einschränkt, dass tatsächlich kein Wirtshausbetrieb in 2020 möglich war. Darüber hinaus wurde das Dorfhaus ab 01.10.2020 verpachtet, so dass seitens der Gemeinde Pettendorf keine weitergehenden Investitionen erforderlich wurden.

zu Ziffer 5.1 – Haushaltsstelle 6300.15000 - Dienstbarkeit REWAG

Auf der Flur-Nr. 296, Gemarkung Kneiting wurde eine Grunddienstbarkeit zugunsten der REWAG Regensburg für die neu gebaute Ringwasserleitung eingetragen. Die Grunddienstbarkeit führt zu keiner Beeinträchtigung des

Grundstückes. Dennoch wurde eine einmalige Entschädigung in Höhe von 35.072 € durch den BGM verhandelt und entsprechend geleistet. Die Einnahme-Haushaltsstelle 6300.15000 ist gemäß Haushalts-systematik zulässig. Der Sachverhalt wurde am 02.07.2022 ausführlich im Gemeinderat unter Bekanntgaben behandelt:

Bestellung Dienstbarkeit REWAG

Mit Schreiben vom 14.05.2020 beantragte die REWAG zur Realisierung der neuen Anbindungsvariante im Rahmen der Kooperation in der Trinkwasserversorgung eine Eintragung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit am Grundstück mit der Flurnummer 296, der Gemarkung Kneiting. Eigentümerin ist die Gemeinde Pettendorf. Da an diesem Projekt Fördergelder hängen und der zeitliche Rahmen eine wichtige Rolle spielt, besteht seitens der REWAG großes Interesse an einer Zustimmung durch die Gemeinde Pettendorf. Für die Inanspruchnahme ist eine Entschädigung von 35.072 € vorgesehen.

Grundsätzlich besteht seitens der Gemeinde Pettendorf die Bereitschaft dazu, der Vereinbarung zuzustimmen. Änderungsbedarf sieht die Gemeinde jedoch in der restriktiven Beschränkung Maßnahmen zu unterlassen, die den Bestand oder den Betrieb der Kabeltrasse gefährden oder beeinträchtigen. Hier ist insbesondere an die Verlegung von Infrastrukturleitungen zu denken, die im Interesse der Gemeinde errichtet werden. Der Passus ist nachzuverhandeln, ggf. sind Reduzierungen der Entschädigung hinzunehmen. Bürgermeister Obermeier macht zudem deutlich, dass er die Gesamtbreite von 8 + 2 m Schutzstreifen für zu breit hält. Vor Ort ist eine Asphaltbreite von ca. 5,60 m einschlägig. Kritisch gesehen wird zudem die beantragte Vollsperrung des Bereiches.

Hinweis: Der Gemeinderat stimmt der Vereinbarung ohne konkrete Abstimmung zu. Die Vereinbarung ist hinsichtlich der vorgetragenen Probleme anzupassen.

zu Ziffer 5.1 – Haushaltsstelle 6151.95000 - Dorferneuerung Pettendorf

o. B.

zu Ziffer 5.1 – Haushaltsstelle 6300.95300 - EBS Hüpberg

o. B.

zu Ziffer 5.1 – Haushaltsstelle 8800.36700 - Post-Container

o. B.

zu Ziffer 5.1 – Haushaltstelle 1300.96020 - Energetische Sanierung Feuerwehrgerätehaus Mariaort

o. B.

zu Ziffer 5.1 – Haushaltsstelle 4641.94000 - Schallschutz

Kinderkrippe

o.B.

zu Ziffer 5.2 – Sonstiges

- **Anhänger R-P 3496 und R-P 3497: Vollkasko angemessen?**

Stellungnahme Kämmerei:

R-P3496:

Es handelt sich um einen Transport-Anhänger (Stedele), Anschaffungsjahr 2011. Der Anschaffungspreis betrug **7.486,05 €**. Die Versicherungssumme beträgt 281,79 € (VK 150 SB/ TK 150 SB). Der Restwert für den Hänger kann betriebswirtschaftlich betrachtet bei einer jährlichen Abschreibung von 680,55 € mit 1 € Buchwert veranschlagt werden. Vergleichbare, gebrauchte Hänger im guten Zustand werden für ca. 2.500 € (Preistrend steigend) angeboten. Ein aktuelles Angebot für eine TK-Versicherung bzw. reine Haftpflicht wurde angefordert, jedoch ist aus Sicht der Verwaltung keine Änderung erforderlich.

R-P3497:

Es handelt sich um einen Tandemhänger (Ruth), der 2016 zum Neupreis von **22.526,70 €** erworben wurde. Die Kosten für die Vollkaskoversicherung betragen 161 € (VK 300 SB/ TK 300 SB). Der Restwert liegt bilanziell bei 12.287,30 €. Dies dürfte mindestens dem Gebrauchtpreis entsprechen.

Bei diesem Hänger ist bereits aufgrund des Restwertes die Beibehaltung des VK-Schutzes unabdingbar.

- **Verkehrsüberwachung:** Gerade im Bereich des Ruhenden Verkehrs

erscheint es fraglich, ob hier der Aufwand nicht zu hoch ist. Es wird darum gebeten, dem Gemeinderat eine Übersicht zu geben über die Ausgaben, Einnahmen und Buchungsstunden, damit dieser im Sinne der Effizienz eine Nachschärfung vornehmen kann. Weiter wird angeregt, dass speziell im Hinblick auf den ruhenden Verkehr die Möglichkeit geschaffen wird, Hinweise auf aktuell bestehende Brennpunkte an den Zweckverband weiterzugeben, um die Buchungsstunden möglichst wirksam zu nutzen.

Stellungnahme Kämmerei:

Es ist grundsätzlich festzustellen, dass die Ausgaben die Einnahmen überschreiten. Die Durchführung der KVÜ ist vorrangig aus dem Standpunkt der Verkehrssicherheit und -ordnung zu betrachten.

Die derzeitige vertragliche Vereinbarung stellt sich wie folgt dar:

Für 2020 erfolgte die Anhebung des Stundenkontingents zur Überwachung des **fließenden Verkehrs von 110 auf 125 Stunden** und die grundsätzliche Einführung der Überwachung des ruhenden Verkehrs für den Bereich des Schwetendorfer Weihers während der Badesaison und ganzjährig für den Innerortsbereich in den jeweiligen Gemeindeteilen (**siehe nachfolgende Übersicht**).

Die Übersicht macht deutlich, dass die Überwachung des ruhenden Verkehrs eine Unterdeckung aufzeigt. Es ist jedoch zu beachten, dass das Jahr 2020 bedingt durch Corona untypisch verlaufen ist („Lockdown“), was deutliche Min-

derinnahmen zur Folge hatte.

Es wird im Rahmen der HH-Planung 2022 angedacht, den Buchungsumfang zu ändern und die Überwachungsschwerpunkte neu zu definieren. Änderungen des Buchungsumfangs unterliegen der Satzung der KVÜ und haben eine 6-monatige Vorlaufzeit. In der Sitzung am 03.02.2022 wird hierzu gesondert Beschluss gefasst.

Dorfhaus Kneiting

- Es wird vermutet, dass eine Übersicht über die Aufwendungen zum Dorfhaus besteht. Einhergehend wird darum gebeten, diese dem Gemeinderat zur Kenntnis zu geben.

Stellungnahme Kämmerei:

In 2020 wurde für das Dorfhaus Kneiting (Wirtshaus) ein BGA eingerichtet. Ab 01.10.2020 übernahm ein Pächter den Betrieb, der BGA wurde eingestellt.

Für den BGA liegen nachfolgende Daten vor:

Gewinnermittlung gem. § 4 (3) EStG für die Zeit vom 01.01.2020 - 30.09.2020

Betriebseinnahmen

8802.1300
Einnahmen Getränke 450,65 €

Betriebsausgaben

8802.52000
Wareneinkauf (Teilbet.aus HH-St.) 77,77 €

8802.15200
Stromkosten, Erst.Guth.EON -80,36 €

8802.54400
Aufwand Strom 164,00 €
Saldo Strom 83,64 €

8802.50000
Unterhaltskosten 7.576,86 €
8802.54300
Reinigungskosten 2.940,15 €
10.600,65 €

8802.54900
Legionellenuntersuchung 46,69 €
8802.57000
Gaststättenrechtl.Erlaubnis
1.003,00 €
1.049,69 €

8802.52000
Sonst.Betriebsbedarf (Rest) 430,88 €

Summe Betriebsausgaben: 12.158,99 €

Betriebsergebnis/Verlust
-11.708,34 €

- Positiv fiel die systematisch durchgeführte Aufteilung von Rechnungen auf unterschiedliche Haushaltsstellen auf. Ebenso erfreulich ist die teilweise erkennbare Plausibilisierung von gestellten Rechnungen durch dokumentierte Rückfragen bei damit befassten Personen.

Stellungnahme der Kämmerei:
n. e.

- Der Rechnungsprüfungsausschuss weist darauf hin, dass die Prüfung durchaus zeitnah erfolgen kann, gerne ab Juli des Folgejahres.

Stellungnahme der Kämmerei:

Dies liegt ebenfalls im Interesse der Verwaltung, da die Konzentration von Arbeiten zur Durchführung des Jahresabschlusses sowie das weiterhin existierende „Novemberfeuer“ eine Vielzahl von Arbeiten in der Verwaltung auslöst. Eine zeitnahe Prüfung im Juli des Folgejahres, vor den Sommerferien, wäre für 2022 so vorgemerkt.

Diskussionsverlauf

Bürgermeister Obermeier eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Gemeinderat Dr. Christian Schweiger.

Gemeinderat Dr. Schweiger trägt die Feststellungen des Rechnungsprüfungsausschusses entsprechend der Reihenfolge der Sachverhaltsdarstellung vor. GL und Kämmerer Antretter sowie Bürgermeister Obermeier erläutern die jeweilige Stellungnahme der Verwaltung.

Im Gremium besteht kein weitergehender Diskussionsbedarf.

a) Beschluss:

Der Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2020 vom 08.12.2021 wurde bekannt geben. Die vom Bürgermeister veranlasste Behebung der festgestellten Mängel,

Jahresauswertung ZVKVS Oberpfalz								HH-Jahr: 2020	
Ruhender Verkehr:									
Quartal	Fälle	EP	Fälle gesamt	Stunden	EP	Stunden gesamt	Ausgaben gesamt	Einnahmen	Saldo
I/2020	31	4,00 €	124,00 €	84,39	30,00 €	2.531,70 €	2.655,70 €	435,00 €	- 2.220,70 €
II/2020	46	4,00 €	184,00 €	81,23	30,00 €	2.436,90 €	2.620,90 €	805,00 €	- 1.815,90 €
III/2020	107	4,00 €	428,00 €	108,20	30,00 €	3.246,00 €	3.674,00 €	1.220,00 €	- 2.454,00 €
IV/2020	3	4,00 €	12,00 €	20,88	30,00 €	626,40 €	638,40 €	120,00 €	- 518,40 €
	187			294,70			Saldo 2020 gesamt:		- 7.009,00 €
Fließender Verkehr:									
Quartal	Fälle	EP	Fälle gesamt	Stunden	EP	Stunden gesamt	Ausgaben gesamt	Einnahmen	Saldo
I/2020	280	8,00 €	2.240,00 €	35,35	100,00 €	3.535,00 €	5.775,00 €	4.990,00 €	- 785,00 €
II/2020	328	8,00 €	2.624,00 €	35,43	100,00 €	3.543,00 €	6.167,00 €	10.050,00 €	3.883,00 €
III/2020	179	8,00 €	1.432,00 €	35,48	100,00 €	3.548,00 €	4.980,00 €	3.795,00 €	- 1.185,00 €
IV/2020	102	8,00 €	816,00 €	25,48	100,00 €	2.548,00 €	3.364,00 €	2.340,00 €	- 1.024,00 €
	889			131,74			Saldo 2020 gesamt:		889,00 €
Saldo 2020 gesamt:									- 6.120,00 €

sowie die von ihm bekanntgegebene weitere Aufklärung wurden zur Kenntnis genommen. Einwendungen werden nicht erhoben. Die im Haushaltsjahr 2020 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) werden hiermit gem. Art. 66 Abs. 1 GO nachträglich genehmigt.

16 : 0 Stimmen

b) Die Jahresrechnung 2020 wird in der vorgelegten Form festgestellt: **(siehe untenstehende Tabelle)**

16 : 0 Stimmen

c) Der Erste Bürgermeister wird wegen persönlicher Beteiligung von der weiteren Beratung und Beschlussfassung zum TOP 1 (Entlastung) ausgeschlossen.

16 : 0 Stimmen

Abstimmungsbemerkung: Zweiter Bürgermeister Bink übernimmt die Sitzungsleitung.

d) Der Gemeinderat erteilt dem Ersten Bürgermeister die Entlastung.

15 : 0 Stimmen

TOP 5: Kommunale Verkehrsüberwachung; Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung der beauftragten Überwachungsstunden für den fließenden und den ruhenden Verkehr

Sachverhalt

Der Gemeinderat befasste sich zuletzt in seiner Sitzung vom 17.01.2019 und beschloss die Anhebung des Stundenkontingents zur Überwachung des **fließenden Verkehrs von 110 auf 125 Stunden** und die grundsätzliche Einführung der Überwachung des ruhenden Verkehrs für den Bereich des

Schwetendorfer Weihers während der Badesaison und ganzjährig für den Innerortsbereich in den jeweiligen Gemeindeteilen.

Die Buchungsstunden für die Überwachung des ruhenden Verkehrs im Gemeindegebiet wurden auf **10 Stunden/Monat** festgelegt. Während der Öffnungszeiten des Badesees am Schwetendorfer Weiher **vom 01. Mai bis einschließlich 15. September des Jahres** sind hier die Kontrollen schwerpunktmäßig anzusetzen.

Der beauftragte Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz (ZVKVS) erhöhte nun zum 01.01.2022 erneut die Entgelte für die erbrachten Leistungen, die sich nun wie folgt darstellen:

Fließender Verkehr:

pro Überwachungsstunde:
bis 03/2021 - 100,00 €
 Bearbeitung pro Fall: 8,00 €
ab 04/2021 - 120,00 €
 Bearbeitung pro Fall: 10,00 €
ab 01/2022 - 130,00 €
 Bearbeitung pro Fall: 12,00 €

Ruhender Verkehr:

pro Überwachungsstunde:
bis 03/2021 - 30,00 €
 Bearbeitung pro Fall: 4,00 €
ab 04/2021 - 45,00 €
 Bearbeitung pro Fall: 8,00 €
ab 01/2022 - 50,00 €
 Bearbeitung pro Fall: 11,00 €

Auf den Vortrag zur Örtlichen Rechnungsprüfung 2020 zu dieser Thematik wird Bezug genommen. Im Haushaltsjahr 2021 wurde im Bereich des **fließenden Verkehrs** ein Defizit von 5.453,00 € und im Bereich des **ruhenden Verkehrs** ein Defizit von 3.746,40 €, insgesamt also ein **Defizit von 9.199,40 €** erwirtschaftet, Details siehe

Anlage RIS.

Angesichts der erneuten Erhöhung der o.g. Stundensätze, stellt sich aus Sicht der Verwaltung nun die Frage inwieweit die Überwachungsstunden angepasst werden sollen. Festzustellen ist zunächst, dass der ZVKVS die Überwachungen unter der beauftragten Stundenzahl durchgeführt hat (im fließenden Verkehr beauftragt 125 Stunden, durchgeführt 91,40 Stunden und ruhenden Verkehr beauftragt 120 Stunden, durchgeführt 91,40 Stunden).

Der Bereich des fließenden Verkehrs ist als insgesamt wirtschaftlicher als der ruhende Verkehr zu betrachten, das hohe Defizit entstand daher aufgrund der in 2021 fehlenden/nicht durchgeführten 33,60 Überwachungsstunden, die es künftig zu vermeiden gilt. Über eine ggfs. erneute Erhöhung auf 140 Stunden (= pro Quartal 35 Stunden) könnte diskutiert werden, jedoch ist die Einhaltung der vorgegebenen Stundenzahlen zwingend zu überwachen.

Die beauftragte Stundenzahl im Bereich des ruhenden Verkehrs ist aus Sicht der Verwaltung erneut zu reduzieren und zwar auf 5,0 Stunden pro Monat und auch hier wieder schwerpunktmäßig während der Öffnungszeiten des Badesees am Schwetendorfer Weiher vom 01. Mai bis einschließlich 15. September des Jahres.

Diskussionsverlauf

Bürgermeister Obermeier erläutert den Sachverhalt. Im Gemeinderat besteht nach kurzer Diskussion Einvernehmen darüber, dass die letzten beiden Jahre nicht repräsentativ sein konnten, da es durch die Corona-Pandemie sicherlich zu

einem atypischen Verkehrsaufkommen kam.

Auch wird angeführt, dass durch die Ansiedlung des Kanuverleihs in Mariaort neue Handlungsfelder hinzukommen, so dass insbesondere auch die Kontrolle des ruhenden Verkehrs solch kritischen Punkten wie Schwetendorfer Weiher und Mariaort größere Bedeutung einnehmen wird.

Bürgermeister Obermeier schlägt vor, die bisherigen Überwachungsstunden beizubehalten und für das Jahr 2023 auf Grundlage der neu gewonnenen Datenlage eine Entscheidung herbeizuführen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Überwachungsstunden bis 2023 beizubehalten. Die Verwaltung wird beauftragt, dies dem ZVKVS unverzüglich zur Umsetzung mitzuteilen, da die Personalplanung beim ZVKVS entsprechend angepasst werden muss.

16 : 0 Stimmen

TOP6: Vollzug der Baugesetze; Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des vorhabenbezogenen BPlan "Sondergebiet Photovoltaik-Freiflächenanlage Benhof" und 3. Änderung des FNP im Parallelverfahren (§ 8 Abs. 3 BauGB) durch den Markt Lappersdorf; Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB

Sachverhalt

Der Marktgemeinderat des Marktes Lappersdorf hat in seiner Sitzung vom 10.08.2021 die Aufstellung des Bebauungsplans mit integriertem Grünordnungsplan für das „Sondergebiet Photovoltaik-Freiflächenanlage Benhof“ beschlossen. Gleichzeitig ist die Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan beschlossen worden. Es handelt sich hierbei um das 3. Änderungsverfahren, das nach § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren durchgeführt wird. Im rechtsgültigen Flächennutzungsplan ist der Geltungsbereich als Fläche für die Landwirtschaft dargestellt.

In der Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses vom 10.01.2022 ist der Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit integriertem Grünordnungsplan einschließlich Vorhaben- und Erschließungsplan und der Vorentwurf zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes, jeweils in der Fassung vom 10.12.2021, gebilligt und die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB im Zuge einer öffentlichen Auslegung sowie die Beteiligung

	Verwaltungshaus halt EUR	Vermögenshaus halt EUR	Gesamthaus halt EUR
Einnahmen			
Solleinnahmen (= Anordnungssoll)	6.247.605,94	2.038.171,67	8.285.777,61
+ neue Haushaltseinnahmereste		0,00	0,00
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste		9,00	0,00
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste	24.166,78	3.905,29	28.072,07
Summe bereinigter Solleinnahmen	6.223.439,16	2.034.266,38	8.257.705,54
Ausgaben			
Sollausgaben (= Anordnungssoll)	6.223.439,16	2.034.266,38	8.257.705,54
+ neue Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
./. Abgang alter Kassenausgabereste	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigter Sollausgaben	6.223.439,16	2.034.266,38	8.257.705,54
Unterschied			
Etwasiger Unterschied bereinigte Solleinnahmen	0,00	0,00	0,00
./. bereinigte Sollausgaben			
Fehlbetrag			
Nachrichtlich:			
Zuführung vom VwH zum VmH		1.077.892,73	
Zuführung vom VmH zum VwH		0,00	
Zuführung zur allgemeinen Rücklage		0,00	
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage		418.324,00	

der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB beschlossen worden.

Im Rahmen der Behördenbeteiligung, der sonstigen Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden wird nun die Gemeinde Pettendorf gemäß § 4 Abs. 1 BauGB über die beiden Bauleitplanverfahren unterrichtet und um Stellungnahme gebeten. Die beigefügten Vorentwurfsunterlagen (Anlage RIS) in der Fassung vom 10.12.2021 dienen vorrangig der allgemeinen Information.

Soweit **bis spätestens 01.03.2022** keine Rückäußerung erfolgt, wird davon ausgegangen, dass die von der Gemeinde Pettendorf wahrzunehmenden, öffentlichen Belange durch die Bauleitplanungen nicht berührt werden. Stellungnahmen, die nicht fristgerecht abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Bauleitpläne unberücksichtigt bleiben.

Die Unterlagen zu den Vorentwürfen können ab 28.01.2022 auch unter <http://www.lappersdorf.de> digital abgerufen werden.

Des Weiteren wird darüber informiert, dass die Beteiligung der Öffentlichkeit durch Auslegung

nach § 3 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 4 Abs. 2 Halbsatz 1 BauGB in der Zeit vom 28.01.2022 bis einschließlich 01.03.2022 stattfindet. Hierauf wird durch **ortsübliche Bekanntmachung durch Anschlag an die Amtstafeln** am 28.01.2022 hingewiesen.

Rechtslage
Baugesetzbuch (BauGB)

Diskussionsverlauf
Bürgermeister Obermeier erläuterte den Sachverhalt. Es besteht kein weitergehender Diskussionsbedarf.

Beschluss:
Der Gemeinderat stellt fest, dass durch die vorgelegte Planung Belange der Gemeinde Pettendorf nicht berührt werden.
16 : 0 Stimmen

TOP 7: Anfragen und Bekanntgaben

Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters:

Corona-Pandemie
Derzeit sind 36 Corona-Fälle in Pettendorf gemeldet.

ARGE Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura

Im Gebiet der Gemeinde Pettendorf erfolgt durch die ARGE Trinkwasserschutz eine Sanierung von Doleinen.

Broschüre zum nachhaltigen Bauen

Bürgermeister Obermeier informiert über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/die Grünen, die die Erstellung einer Broschüre zum nachhaltigen Bauen in Pettendorf beantragten. Dieser Antrag wird vorerst nicht behandelt, da im Gremium am 05.08.2021 ein Grundsatzbeschluss gefasst wurde, zuerst die Fertigstellung des Energienutzungsplans durch den Landkreis abzuwarten. Zudem wurde im Jahre 2003 im Umweltforum bereits eine Broschüre überarbeitet, die erstmals 1999 entstand. Gemeinderat Sikkes merkt hierzu kritisch an, dass die Broschüre nahezu unbekannt ist.

Anfragen aus dem Gemeinderat:

Entwicklungsstand Waldkindergarten

Auf Rückfrage von Gemeinderat Sikkes wird von Bürgermeister Obermeier erläutert, dass die bauliche Umsetzung des Waldkindergartens noch nicht abschließend ge-

klärt ist und daher auch die Trägerfrage noch nicht zu entscheiden ist.

Baumaßnahme Aichahof

Gemeinderätin Muehlenberg fragt an, inwieweit die Problematik des Sturzflutrisikos in der Baumaßnahme Aichahof aufgegriffen werde. Bürgermeister Obermeier entgegnet, dass die Problematik des abfließenden Wassers aufgegriffen wurde und auch noch kleinere Korrekturen an der Planung machbar wären.

Weinbergstraße

Gemeinderat Pengler weist darauf hin, dass der Pflock im Einfahrtsbereich zur Weinbergstraße schief ist. Es sei daher anzudenken diesen entweder zu entfernen oder zu versetzen.

Dorfhaus Kneiting

Auf Rückfrage von Gemeinderat Weigl wird bestätigt, dass das Wirtshaus im Dorfhaus Kneiting neu zur Verpachtung ausgeschrieben wird. Bürgermeister Obermeier regt an, auch mit den Vereinen zu reden, ob ggf. auch in Eigenverwaltungsbasis eine Nutzung denkbar ist.

Eduard Obermeier
Erster Bürgermeister

Verpachtung des Dorfhouses Kneiting in der Kelttenstraße 19, 93186 Pettendorf, Ortsteil Kneiting

Die Gemeinde Pettendorf verpachtet zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Bewirtschaftungsräume des Dorfhouses Kneiting.
Hierzu gehören ein abtrennbarer Saal (98 m²) mit Küche (7,5 m²) und Lager (5 m²), sowie eine Toilettenanlage.

Das **Dorfhaus Kneiting** dient insbesondere der Nutzung durch gemeindliche Vereine und der Gemeinde Pettendorf. Die Nutzung erfolgt regelmäßig nach festgelegten Zeiten. Die regelmäßige Vereinsnutzung ist wie bisher vorrangig zu gewährleisten, die Kernöffnungszeiten sind entsprechend abzustimmen. Die Bewirtung der Nutzer mit Getränken und Speisen ist in dieser Zeit zu gewährleisten. Zusätzlich ist eine beschränkte Benutzung für kulturelle und weitere Veranstaltungen möglich.

Hierfür gelten zudem nachfolgende Rahmenbedingungen:

- ▶ Die Zubereitung von warmen Speisen ist aufgrund der räumlichen Voraussetzungen im begrenzten Umfang möglich
 - ▶ Grundsätzlich soll der Bezug von Getränken über die regionale Brauerei erfolgen
- ▶ der Pächter/die Pächterin hat die für den ordnungsgemäßen Pachtbetrieb erforderlichen Genehmigungen vorzulegen

Bewerbungen mit Aussagen über entsprechende Erfahrungen im Bereich der Gastronomie und Ihre Vorstellungen zum Betrieb des Dorfhouses Kneiting erbitten wir **bis Freitag, den 01.04.2022** schriftlich an die

Gemeinde Pettendorf, Margarethenstraße 4, 93186 Pettendorf
oder per E-Mail an gemeinde@pettendorf.de zu richten.
Weitere Auskünfte erteilen vorab der Erste Bürgermeister Eduard Obermeier oder Geschäftsleiter Martin Antretter,
Telefon (0 94 09) 86 25-0

Bereits über 5000 LandkreisPässe ausgestellt

Der LandkreisPass soll Menschen mit geringem Einkommen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Weil er in der zweijährigen Pilotphase große Akzeptanz erfuhr, beschloss der Kreisausschuss im November 2020, das Projekt bis zum 31. Dezember 2026 zu verlängern. Stand 31.12.2021 wurden insgesamt bisher 5140 LandkreisPässe ausgestellt.

Der LandkreisPass ermöglicht zahlreiche Vergünstigungen bei Freizeit-, Kultur- und Sportangeboten in Stadt und Landkreis Regensburg. Vor allem die 50-prozentige Ermäßigung beim Kauf eines RVV-Ökotickets soll zu dieser Teilhabe maßgeblich beitragen. Der LandkreisPass orientiert sich in Angebot und Nutzerkreis am Regensburger Stadtpass, um gleichwertige Angebote in Stadt und Landkreis Regensburg zu erreichen.

Wie wird der LandkreisPass beantragt?

Aufgrund der immer noch vorherrschenden Pandemie-Lage erfolgt die Beantragung per E-Mail unter landkreispass@Ira-regensburg.de oder postalisch unter **Landratsamt Regensburg, L42-LandkreisPass, Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg.**

Dazu müssen lediglich eine Kopie des gültigen Ausweisdokuments und eine Kopie des aktuellen gültigen Leistungsbescheides (Jobcenter, Wohngeld, Asylbewerberleistungen, Sozialhilfe, Kinderzuschlag) ans Landratsamt geschickt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.landkreis-regensburg.de/buergerservice/soziales/landkreispass

Kontakt: Telefon (09 41) 40 09-180

Besuchen Sie die Homepage
der Gemeinde unter
www.pettendorf.de

Termine

- **Donnerstag, 3. März 2022**
19 Uhr Gemeinderatssitzung
- **Donnerstag, 17. März 2022**
19 Uhr Bauausschusssitzung

Die Sitzungen von Gemeinderat und Ausschüssen sind öffentlich. Sie finden im Saal der Gaststätte Mayerwirt in Pettendorf statt.

Öffentliche Zahlungsaufforderung

Wir erinnern alle Steuer- und Abgabepflichtigen, welche bisher kein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, an nachfolgende Fälligkeiten:

11. März 2022

Abwasser

Abrechnung Kanalgebühren 2021

30. März 2022

Abwasser

1. Abschlag Kanalgebühren 2022

Bitte überprüfen Sie Ihre Unterlagen auf Abgabe- und Steuerbescheide mit abweichenden Fälligkeiten, welche bereits fällig waren oder demnächst zur Zahlung fällig werden. Zur Vermeidung unnötiger Mahngebühren und Säumniszuschläge wird um die genaue Einhaltung der Zahlungstermine gebeten. Mit der Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates können Sie sich und der Gemeinde einen erheblichen Überwachungs- und Verwaltungsaufwand ersparen. Der erforderliche Vordruck liegt bei der Gemeindekasse auf oder kann über den Onlineservice über www.pettendorf.de unter Rathaus / virtuelles Bürgerbüro / SEPA-Lastschriftmandat erteilen heruntergeladen werden. Bitte denken Sie daran, das Mandat auszudrucken, zu unterschreiben und dann im Original bei uns einzureichen.

schläge wird um die genaue Einhaltung der Zahlungstermine gebeten. Mit der Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates können Sie sich und der Gemeinde einen erheblichen Überwachungs- und Verwaltungsaufwand ersparen. Der erforderliche Vordruck liegt bei der Gemeindekasse auf oder kann über den Onlineservice über www.pettendorf.de unter Rathaus / virtuelles Bürgerbüro / SEPA-Lastschriftmandat erteilen heruntergeladen werden. Bitte denken Sie daran, das Mandat auszudrucken, zu unterschreiben und dann im Original bei uns einzureichen.

*Vielen Dank, Ihre
Gemeinde Pettendorf*

Mängel an Radwegen online melden

Fehlende Markierungen, verwirrende Wegweiser oder zugewachsene Wege – solche und andere Schäden an Radwegen im Landkreis Regensburg können Radfahrerinnen und Radfahrer ab sofort über das neue Serviceportal Radwege melden. Das Formular ist auf der Website des Landkreises hinterlegt und somit unabhängig von Öffnungszeiten und Sprechstunden einsehbar (Link: <https://www.landkreis-regensburg.de/wirtschaft-energie/mobilitaet/radverkehr/serviceportal-radwege/>).

In diesem digitalen Formular können Radlerinnen und Radler ihre Daten hinterlegen, den Sachverhalt kurz schildern und sogar Fotos hinzufügen. Im Bereich „Klimaschutzmanagement für den Rad-

verkehr“ im Landratsamt laufen alle Meldungen zusammen und werden anschließend zur Umsetzung an die betreffende Kommune oder andere zuständige Baulastträger weitergeleitet.

Das Landratsamt schafft mit diesem Meldeformular ein digitales Servicetool, um den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Lob und Kritik zu äußern und auf etwaige Probleme aufmerksam zu machen.

„Helfen Sie mit, unsere Radinfrastruktur im Landkreis Regensburg durchgängiger, sicherer und komfortabler zu machen, damit noch mehr Menschen auf das Fahrrad umsteigen. Denn Radfahren entlastet die Umwelt und fördert die eigene Fitness“, so Landrätin Tanja Schweiger.

Beschlüsse des Bauausschusses vom 20. Januar 2022

Der beschließende Bauausschuss behandelte in o.g. Sitzung folgende Anträge und erteilte folgenden Vorhaben sein gemeindliches Einvernehmen:

- Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Stellplätzen auf Fl.Nr. 908/2, Gemarkung Pettendorf (Marienstraße, Adlersberg)

- Antrag auf isolierte Befreiung - Errichtung eines Carports mit integriertem Abstellraum auf Fl.Nr. 93, Gemarkung Pettendorf, Parzelle 62 im Baugebiet "Pettendorf-Südwest" (Margarethenstraße, Pettendorf)

- Errichtung einer Bootsverleihanlage mit 17 Besucherstellplätzen, zwei mobilen Bauwägen, einem mobilen Caféboot und mobilen Sanitärsystem sowie den Antrag auf wasserrechtliche Ausnahmegenehmigung für bauliche Anlagen nach § 78 Abs. 5 WHG und für Maßnahmen nach § 78a Abs. 1 WHG und § 78a Abs. 2 WHG auf Fl.Nr. 738, Gemarkung Kneiting (Naabstraße, Mariaort)

Seit geraumer Zeit werden aus **datenschutzrechtlichen Gründen** die Ladung zur Sitzung und die Veröffentlichungen in anonymisierter Form erstellt, das heißt, es dürfen keine Namen von Bauherren mehr genannt werden. Wir bitten um Ihr Verständnis. Die Wiedergabe der Beschlüsse erfolgt nur in verkürzter Form. Detaillierte Informationen zu den Sachverhalten und Diskussionen, die den Entscheidungen des Bauausschusses zu Grunde lagen, erhalten Sie im Ratsinformationssystem der Gemeinde Pettendorf, welches auf der Homepage www.pettendorf.de zu finden ist.

Die Bauwerber werden außerdem darauf hingewiesen, dass die **vollständigen** Bauantragsunterlagen **mindestens 2 Wochen** vor der jeweiligen Sitzung des Bauausschusses einzureichen sind. Verspätet eingegangene Bauanträge können somit erst in der darauffolgenden Sitzung behandelt werden. Wir bitten diesbezüglich um Beachtung.

Die **nächsten Sitzungen** des Bauausschusses finden, unter der Voraussetzung, dass mindestens ein Antrag vorliegt, an folgenden Daten statt:

Donnerstag, 17.03.2022
Donnerstag, 21.04.2022

Christian Putz
Bauamt

*Christian Putz
Bauamt*

Bürgerenergiepreis: Bewerben Sie sich jetzt!

Jeder Mensch beeinflusst mit seinem Verhalten die Umwelt. Obwohl eine gesunde Umwelt den Meisten am Herzen liegt, sehen viele Menschen ihre Möglichkeiten zu nachhaltigem Handeln im Alltag nicht. Umso wichtiger sind Vorbilder, die Umweltschutz und nachhaltigen Umgang mit Energie vorleben. Viele Energiehelden, klein und groß, bringen mit ihrem lokalen Engagement die Energiewende voran.

Das Bayernwerk und die Regierung der Oberpfalz machen sich jedes Jahr auf die Suche nach den Helden der lokalen Energiezukunft, um sie mit dem Bürgerenergiepreis Oberpfalz auszuzeichnen. Die mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Auszeichnung geht an Privatpersonen, Vereine, Schulen und Kindergärten, die mit ihren Ideen und Projekten einen Impuls für die Energiezukunft setzen. Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Ideen und Maßnahmen, die einen Energiebezug haben und

sich mit den Themen Energieeffizienz oder Ökologie befassen.

Ausgeschlossen sind Projekte von Gewerbebetrieben, die deren eigentlichen Geschäftszweck unterstützen (z. B. ein Heizungsbauer, der eine neue Wärmepumpe entwickelt hat). Die Teilnahmebedingungen, die Online-Bewerbung und Videos der Vorjahressieger sind im Internet unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis zu finden.

Alle Bewerbungen, die **bis zum 16. Mai 2022** hochgeladen werden, nehmen in dieser Bewerbungsrunde teil. Später eingehende Bewerbungen werden im Folgejahr berücksichtigt. Die Gewinner werden durch eine Fachjury benannt, die auch die Höhe des Preisgeldes festlegt.

Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet die Projektverantwortliche Annette Seidel unter Telefon (09 21) 2 85-20 82; E-Mail: annette.seidel@bayernwerk.de

Häckselmaterial: Sammelaktion im Frühjahr

Baum- und Strauchschnitt kann im Gemeindebereich Pettendorf wieder in mehreren Ortsteilen an den eingerichteten Sammelstellen angeliefert werden:

Pettendorf: Fläche Nähe Bushäuschen beim Gewerbegebiet an der GVS Pettendorf-Adlersberg (bitte unbedingt Abrenzung zur Baustelle Ärztehaus beachten)

Neudorf: Grünfläche bei der Trafostation Birkenweg

Schwetendorf: Kapellenweg

Reifenthal: unbebautes Grundstück Solner Breite 8

Kneiting: gemeindlicher Lagerplatz an der alten B 8

Aichahof: unbebautes Grundstück Zum Aichahof

An diesen Stellen kann in der Zeit von Freitag, 25. Februar bis Samstag, 19. März 2022 Material angeliefert werden. Anlieferungen vor dem 25.02.2022 sind nicht erlaubt!

Die Stellen werden jeweils ausgeschildert und - wo erforderlich - mit Absperrband bzw. Bauzaun markiert.

Bitte halten Sie bei der Anlieferung die Abgrenzungen ein, es handelt sich zum Teil um Privatgrundstücke, die uns von den Eigentümern

freundlicherweise für diesen Zeitraum kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Bitte unbedingt beachten:

Angeliefert werden darf nur Baum- und Strauchschnitt, kein Laub, Grasschnitt, Obst etc. Es wird auch festgestellt, dass Bretter, Latten etc. abgelagert werden, dies ist ebenfalls nicht erlaubt.

Leider gibt es auf diesen Grundstücken immer wieder unerlaubte Ablagerungen außerhalb der Sammelzeiten. Sollte das wieder vorkommen, ist es nicht sicher, dass uns die Plätze nochmals zur Verfügung gestellt werden. Wir appellieren daher dringend an Ihre Vernunft, nur innerhalb der oben bekanntgegebenen Sammelzeit Schnittgut anzuliefern.

Wir weisen darauf hin, dass diese freiwillige Leistung der Gemeinde Kosten verursacht. Deswegen ist das Angebot ausschließlich für unsere Gemeindegänger/innen aus den Privathaushalten bestimmt. Anlieferungen von Auswärtigen oder auch Gewerbetreibenden sind nicht gestattet! Wir bitten um Beachtung!

*Eduard Obermeier
Erster Bürgermeister*



Sind begeistert von den Fundstücken aus dem Glockenbechergrab: (von rechts) Dr. Thomas Feuerer von der Unteren Denkmalschutzbehörde, Landrätin Tanja Schweiger und Dr. Christoph Steinmann vom BLfD. (Foto: Sandra Adler/LRA)

Archäologische Sensationsfunde sind im Landratsamt zu sehen

Die archäologischen Sensationsfunde, die im vergangenen Jahr bei Köfering entdeckt wurden, werden im Februar im Foyer des Landratsamtes präsentiert. Die vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) konzipierte Ausstellung zeigt Grabbeigaben aus der Glockenbecherzeit (2500 bis 2150 v. Chr.), darunter die für die Epoche namensgebenden Tongefäße in Glockenform.

Im Zuge des Ausbaus der Kreisstraße R30 zwischen Poign und Köfering wurden bei Grabungen verschiedene archäologisch interessante Strukturen untersucht, von der Jungsteinzeit bis in die römische Kaiserzeit. Darunter sticht ein Grab aus der Glockenbecherzeit heraus, das besonders reich ausgestattet war. Überreste eines Leichnams wurden dort nicht gefunden, dafür unter anderem Pfeilspitzen und verzierte Knochenpfrieme, die ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sind. Leergräber, sogenannte Kenotaphe, sind in dieser Epoche zwar nicht unbekannt, aber sehr selten.

Nachdem die Fundstücke bisher der Öffentlichkeit nur begrenzt zugänglich waren, ist es Landrätin Tanja Schweiger wichtig, dass Besucherinnen und Besucher diese nun im Landratsamt bestaunen können. „Diese Schätze wollen wir nicht für uns behalten“, sagt sie. „Schließlich

sind wir sehr stolz, dass es in unserem Landkreis eine archäologische Sensation gegeben hat.“

Die Ausstellung erklärt auch, warum das Grab von Köfering so besonders ist. Es ist nämlich bislang die komplexeste Grabanlage aus dieser Zeit: Eine Grabkammer von etwa zwei auf drei Meter wurde aus hölzernen Bohlen errichtet und von einem Kreisgraben umgeben, dessen Aushub für einen kleinen Hügel über der Kammer genutzt worden war. Darin standen neun Gefäße, zwei weitere auf deren ehemaligen hölzernen Abdeckung.

Dr. Christoph Steinmann, Archäologe am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, erklärt: „In Süddeutschland ist dieser Fund bislang einmalig und auch europaweit gibt es praktisch nichts Vergleichbares. Außergewöhnlich ist zum Beispiel die Zahl von gleich vier Armschutzplatten aus Stein. Sie wurden am Unterarm getragen, um diesen vor dem Zurückschnellen der Bogensehne zu schützen.“

Die Ausstellung ist noch **bis 28. Februar** im Foyer des Landratsamtes zu sehen. Sie kann zu den allgemeinen Öffnungszeiten besucht werden: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, sowie Montag und Dienstag von 13 bis 15.30 Uhr und am Donnerstag von 13 bis 17.30 Uhr.

Kompostplätze im Landkreis öffnen wieder

Die Kompostplätze des Landkreises bei Regenstauf und Beratzhausen und der Grüngutlagerplatz in Pollenried haben nach der Winterpause **ab Samstag, den 05.03.2022**, heuer wieder mit den bekannten Öffnungszeiten geöffnet.

Neben der Anlieferung von Grüngut, kann auch dieses Jahr wieder hochwertiger, gesiebter Kompost zur Bodenverbesserung im Garten und holziges Abdeckmaterial erworben werden. Seit Juni 2014 trägt der Qualitätskompost des Landkreises Regensburg das RAL-Gütesiegel der Gütegemeinschaft Kompost e.V..

Öffnungszeiten 2022:

Kompostplatz Regenstauf und Kompostplatz Beratzhausen

Sommerzeit (MESZ):
Mi. 14.00 - 18.00 Uhr
Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 13.00 Uhr
Winterzeit (MEZ):
Mi. 14.00 - 17.00 Uhr

Fr. 15.00 - 17.00 Uhr
Sa. 08.00 - 13.00 Uhr

Grüngutlagerplatz Pollenried:

Sommerzeit (MESZ):
Di. 14.00 - 18.00 Uhr
Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 13.00 Uhr

Winterzeit (MEZ):
Di. 14.00 - 17.00 Uhr
Fr. 15.00 - 17.00 Uhr
Sa. 08.00 - 13.00 Uhr

Nach telefonischer Absprache unter (09 41) 40 09-363) kann auch **ausnahmsweise** - unter bestimmten Voraussetzungen - außerhalb der normalen Öffnungszeiten Grüngut angeliefert oder Kompost geholt werden. Bitte beachten Sie beim Besuch aller Kompostplätze die aktuell gültigen coronabedingten Abstands- und Hygieneregeln und leisten Sie den Anweisungen des Personals folge, damit wir für Sie einen möglichst reibungslosen Ablauf sicherstellen können.

Yvonne Hruby, Landratsamt Rgbg.

Straßennamen und ihre Geschichte

Die Marienstraße in Adlersberg

Die Straßenbezeichnung Marienstraße ist auf das Marienpatrozinium der ehemaligen Klosterkirche Adlersberg zurückzuführen. Von besonderer Bedeutung für die Straßenbezeichnung dürfte auch die Wallfahrt zur verlassenen Muttergottes auf den Adlersberg gewesen sein.

Mit dem Übertritt des Pfalzgrafen Ottheinrich zum lutherischen Glauben wurde im Fürstentum Pfalz-Neuburg der evangelische Glaube eingeführt. Das hatte auch die Aufhebung des Klosters zur Folge. Erst gut 70 Jahre später, also um 1615, begann die Gegenreformation in unserem Gebiet.

Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm machte es sich zur Aufgabe, die Oberpfälzer trotz Kriegswirren wieder ins rechte Licht zu rücken. Aus einem Schriftstück von 1620 sei ein Satz zitiert: „Es waren aber die Oberpfälzer, von denen die Rede ist,

so verstockt, dass man schier daran verzweifeln zu müssen schien, sie mit menschlicher Kraft bekehren zu können.“ Im Nachbarort Pielenhofen kam eine Viehseuche den Bekehrungsversuchen zu Hilfe. Aus welchem Grund auch immer – jedenfalls erkrankte kein Tier mehr.

Die Anfänge der Wallfahrt zur verlassenen Muttergottes auf den Adlersberg sind spätestens mit der Rekatholisierung anzusetzen. Die gotische Marienfigur im Hochaltar gilt auch heute noch als Gnadenbild. Votivtafeln und Gegenstände zeugen heute noch von der Volksfrömmigkeit. Mit dem Ende des 2. Weltkrieges lebte die Wallfahrt noch einmal auf. Ein Text auf einem Andachtsbildchen, den der damalige Organist vertonte, kann als Adlersberger Wallfahrtslied gelten.

*Hermann Preu
Ortsheimatpfleger*

Grüngutcontainer am Bauhofgelände

Ab **Dienstag, 01.03.2022**, werden am Bauhofgelände in Pettendorf wieder die Grüngutcontainer zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass Anlieferungen von

Schnittgut auf dem Bauhofgelände nicht erlaubt sind, solange keine Container aufgestellt sind.

*Ihr
Eduard Obermeier
Erster Bürgermeister*

Mobile Retter-App: Bereits 600 Ersthelfer sind registriert

Wenn ein Mensch einen Herz-Kreislaufstillstand erleidet, zählt jede Sekunde. Es muss so schnell wie möglich mit der lebensrettenden Herz-Lungen-Wiederbelebung begonnen werden. Ersthelfer, die schnell handeln, entscheiden oftmals, ob man einen Kreislaufstillstand überlebt oder nicht. In nur 40 Prozent der Fälle wird vor Eintreffen des Rettungsdienstes mit einer Herz-Druck-Massage begonnen. Hier kann die Mobile Retter-App zum lebensrettenden Instrument werden. In Regensburg werden deshalb seit Juni letzten Jahres zusätzlich zum Rettungsdienst die Mobilten Retter alarmiert. Dies sind Personen, die speziell und regelmäßig in Herz-Lungen-Wiederbelebung geschult werden. Hierzu zählen Rettungsdienstmitarbeiter, Pflegekräfte, Ärzte, Feuerwehrleute, Medizinische Fachangestellte und viele mehr.

Seit Projektstart im Juni haben sich bereits 600 Retter aktiv für das Ersthelfersystem freischalten lassen. Viele weitere haben sich bereits registriert und können demnächst als Mobiler Retter eingesetzt werden. „Ein Ersthelfersystem funktioniert nur, wenn ausreichend viele Retter registriert sind und das Netz der Ersthelfer sehr eng ist. Je mehr Personen Mobile Retter werden, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass im Falle einer Reanimation jemand, der in Herz-Lungen-Wiederbelebung geschult ist, direkt in der Nähe ist“, so Landrätin Tanja Schweiger. „Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die sich hier engagieren“.

Wenn in der Integrierten Leitstelle Regensburg ein Notfall mit der

Möglichkeit einer Reanimation gemeldet wird, wird über eine App auf dem Smartphone der Standort der Mobilten Retter lokalisiert. Sollte sich im Umfeld des Notfallortes ein Mobiler Retter aufhalten, erhält dieser einen Alarm und kann schnell Erste Hilfe leisten.

Seit Start der Mobilten Retter wurden bereits 85 mal Ersthelfer zu einer Reanimation entsendet. Die ersten Rückmeldungen von Seiten des Rettungsdienstes sind sehr positiv. Die Regensburger Notfallsanitäter und Notärzte sind über die schnelle professionelle Hilfe der Mobilten Retter am Notfallort sehr dankbar. Das Projekt soll das bestehende System aus Rettungsdienst und First Respondern nicht ersetzen, sondern sinnvoll ergänzen und das Überleben bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand verbessern.

Das Projekt „Mobile Retter Regensburg“ ist eine Kooperation des Universitätsklinikums Regensburg mit der Integrierten Leitstelle sowie dem Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Regensburg (ZRF) in Zusammenarbeit mit den Regensburger Kliniken.

Die Registrierung und Freischaltung für das System Mobile Retter ist einfach online möglich. Hierzu wird ein Schulungsvideo auf der Homepage gezeigt. Mit dem Nachweis der Qualifikation zum Ersthelfer wird man für das System freigeschaltet. Unter der Webadresse <https://mobile-retter-regensburg.de> findet man alle notwendigen Informationen hierzu.

Landratsamt Regensburg

Unsere Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

FLIESEN
KRAUS UND STAUBER GMBH

große Ausstellung ♦ kompetente Beratung ♦ fachgerechte Verlegung

Grafenrieder Weg 2 Tel. 09404/8214 info@kraus-und-stauber.de
93152 Nittendorf Fax 09404/4930 www.kraus-und-stauber.de





Die Seite für Senioren

Sachgebiet

Senioren und Inklusion sowie das Sachgebiet Integration des Landkreises Regensburg
Altmühlstraße 3
93059 Regensburg

Kontakt:

Petra Haselbeck 0941/4009-715
(Seniorenbeauftragte)

Martin Tischler 09493/902434
(Behindertenbeauftragter des Landkreises)

Helga Grüner 0941/4009-551
Marion Woller 0941/4009-710

► Nachbarschaftshilfe, Seniorenbesuchsdienst, Pflegeberatung, Tagespflege

Sie erreichen die Nachbarschaftshilfe des Seniorenforums sowie den Seniorenbesuchsdienst telefonisch unter (09404) 5204 (Johanna Schönleber) und unter (0941) 84865 (Bernhard Czinczoll).

Die Nachbarschaftshilfe versucht, einen Hilfebedarf kurzfristig zu überbrücken, z.B. in folgenden Bereichen:

- Hilfe rund um Haus und Garten
- kleinere Verrichtungen im Haushalt
- Hilfe beim Schriftverkehr und bei Behördengängen
- Besorgungen (Lebensmittel, Post ...)
- Fahrdienste (z.B. zu Gottesdiensten)
- Hilfe am PC
- Hilfe bei einer kurzfristigen Lücke in der Kinderbetreuung

Pflegeberatung kann über Emily Löffert, Telefon (09409) 862515 angefordert werden. Infos zur Tagespflege und mehr finden Sie im Internet: LRA Regensburg – Start – Bürgerservice – Senioren & Inklusion – Hilfe & Pflegeeinrichtungen.



Wohnformen im Alter

Wie möchte ich im Alter leben und wohnen? Diese Frage stellt sich wohl jedem irgendwann, spätestens dann, wenn die körperlichen oder geistigen Fähigkeiten nachlassen und der Alltag immer schwerer zu bewältigen ist. Bei der Beantwortung der Frage geht es nicht nur um die bestmögliche Versorgung, sondern immer auch um die individuelle Lebensgestaltung.

Viele ältere Menschen möchten selbstbestimmt leben, aber auch so lange wie möglich selbständig für sich sorgen können und Einkäufe oder den Arztbesuch alleine bewältigen. Sind Geschäfte, Ärzte, Apotheke, Kirche, Café und Gastronomie in der Nähe und zu Fuß erreichbar ist man unabhängig und kann sich spontan mit Bekannten im Café treffen.

Insgesamt hat sich die Wohn- und Versorgungslandschaft in den letzten Jahren sehr verändert. Neben den bekannten sind eine ganze Reihe von alternativen Wohnformen hinzugekommen und werden immer beliebter. Die Pettendorfer Innenarchitektin Birgit Heinkel gibt in einer dreiteiligen Serie einen Überblick über Formen der Lebensgestaltung im Alter. Zum Auftakt stellt sie zwei klassische Wohnformen vor.

Wohnen im eigenen Zuhause

Mit Hilfe von Familienangehörigen, Nachbarschaften und ambulanten Dienstleistern ist dies oft lange Zeit möglich, abhängig vom Grad der Selbständigkeit bzw. Hilfsbedürftigkeit. Kranken- und Pflegeversicherungen informieren über die Möglichkeiten der Entlastung bei

erhöhtem Pflegebedarf und finanzieren Hilfsmittel wie Hausnotruf und Gehhilfen. Um barrierefreies Bewegen zu ermöglichen, gibt es finanzielle Unterstützung von den Pflegekassen oder vom Staat. Bei erhöhtem Pflege- und Betreuungsaufwand entscheiden sich viele für eine 24-Stunden Betreuung.

Betreutes Wohnen

Der Begriff „Betreutes Wohnen“ ist gesetzlich nicht geschützt. In der Regel handelt es sich um barrierefreie Wohnungen, die angemietet oder gekauft werden können. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Eigenständigkeit der Bewohner. An den Miet- oder Kaufvertrag ist üblicherweise ein Betreuungsvertrag gekoppelt, in dem allgemeine, nicht-pflegerische Grundleistungen gegen Bezahlung einer monatlichen Betreuungspauschale geregelt werden. Bei Bedarf können zusätzliche Leistungen, wie ein mobiler Pflegedienst, optional hinzugebucht werden. Laut Statistik liegt das Eintrittsalter ins betreute Wohnen mittlerweile bei deutlich über 80 Jahren.

Informationen

Beratungen für Privatpersonen, Kommunen und Gemeinden, sowie finanzielle Unterstützungen bieten das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (www.serviceportal-zuhause-im-alter.de) und das Staatsministerium für Familie (www.wohnen-alter-bayern.de). Die KfW gewährt Zuschüsse für den Abbau von Barrieren und mehr Wohnkomfort und vergibt Darlehen für Umbauten.

Frauenbund

Tradition in der nächsten Generation

Der Frauenbund wird dieses Jahr selbstgemachte Palmbüschen, Palmringe und Palmkreuze basteln. Nach der Zwangspause im letzten Jahr hat es sich das neue Vorstandsteam groß auf die Fahne geschrieben, den altbewährten und liebevoll gewonnen Brauch des Palmbüschelbindens wieder aufleben zu lassen. Das Unterfangen stand durch den Wegfall des Wissens um das Binden fast vor dem Aus, aber - dank des funktionierenden Netzwerks und des Engagements der Frauenbundgruppe - können die Gebinde die Palmsonntagsmesse verschönern. Erhältlich sind die gebastelten Einzelstücke im PettenDorfladen, sowie bei Vökl Landhandel und bei der Familie Amann zu den jeweiligen Öffnungszeiten, sowie am 3. April vor und nach der Messe in Pettendorf. Wer nicht mobil ist, darf uns gerne mit der Bestellung unter Telefon (0 94 04) 96 99 37 kontaktieren und die gewünschten Stücke werden pünktlich vor Palmsonntag nach Hause geliefert.

Auch wer sonst Lust hat, den Frauenbund und seine vielfältigen Möglichkeiten kennenzulernen, ist eingeladen, ganz unverbindlich zum nächsten Stammtisch am 11. März im Dezentral oder am 8. April beim Prößl, Adlersberg, jeweils 19 Uhr zu kommen. Das Vorstandsteam freut sich sakrisch über neue (alte) Gesichter.

Theresa Dorfner

Gut zu wissen:

Eine Woche vor Ostern gedenken Christen dem Einzug Jesu in Jerusalem. Die jubelnden Menschen haben vor gut 2.000 Jahren Palmzweige auf den Weg gelegt, um Jesus zu huldigen. Daraus hat sich im 6. Jahrhundert der Brauch des Palmsonntags entwickelt. Statt Palmzweigen werden in unseren Breiten allerdings traditionelle Palmbüschen gebunden.



Kostenlose Corona-Schnelltests

In der Gemeinde Pettendorf werden seit Freitag, den 28.01.2022 Corona-Schnelltests (sog. "Bürgertests") in einer mobilen Teststation angeboten. Das Testangebot unterbreitet die med3group.

Ergänzt wird das Angebot seit 24.02.2022 durch eine weitere Teststation im Nebenraum des PettenDorfladens, Eingang „Bienenbeutenausstellung“. Anbieter ist das Testzentrum KWP, betrieben von der Heilpraktikerin Kerstin Spreitzer-Willms aus Oppersdorf.

Die Tests in der mobilen Teststation finden jeden Montag von 7 bis 12

Uhr und am Freitag von 11 bis 15 Uhr auf dem Parkplatz des "PettenDorfladen", Schloßstraße 17, 93186 Pettendorf statt.

Die Tests im Nebenraum des PettenDorfladens finden am Samstag und Sonntag von 10 bis 11:30 Uhr und am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 16:30 bis 18 Uhr statt.

Änderungen sind möglich. Beachten Sie auch unsere Infos zur Corona-Pandemie auf der Homepage der Gemeinde unter www.pettendorf.de.

Eduard Obermeier
Erster Bürgermeister

Ihr regionaler Profi

Gas, Wasser Heizung & Solar



Neu!
Angebote auch über

www.heizung-weldin.de

- ✓ Bad-Sanierung
- ✓ Kesseltausch
- ✓ 24-Stunden-Service
- ✓ Solar-Anlagen
- ✓ Neu- und Umbau
- ✓ 24 Stunden Notdienst



Meisterbetrieb Helmuth Weldin

Kapellenplatz 2 • 93186 Kneiting
Telefon (09 41) 85 00 804 • Telefax (09 41) 290 83 73
Mobil (01 51) 112 34 185

Ihr Fachbetrieb mit REWAG-Zulassung



Offsetdruck Christian Haas

Keltenstraße 33
93186 Kneiting

Telefon (09 41) 82367
Telefax (09 41) 82368

info@offset-haas.de
www.offset-haas.de

„...
dort,
wo
auch
Ihr
Druck
sich
zu Hause
fühlt!“

Ärzte in der Gemeinde Pettendorf

Hausarztpraxis Pettendorf

Dr. med. Johannes Schmid FA Innere Medizin
Dr. med. Andreas Hochreiter FA für Allgemeinmedizin
 Schloßstraße 36, Pettendorf
 Tel. (09409) 760

Sprechstunden:

Mo. 8 - 12.30 Uhr 16 - 18 Uhr
 Di. 8 - 12.30 Uhr 16 - 18 Uhr
 Mi. 8 - 12.30 Uhr 16 - 18 Uhr
 Do. 8 - 12.30 Uhr 16 - 18 Uhr
 Fr. 8 - 12.30 Uhr und nach Vereinbarung

Zahnärztin Dr. med. dent. Judith Weiß

Hauptstr. 27, Pettendorf,
 Tel. (0 94 09) 86 14 30

Sprechstunden:

Montag: 8 - 12 und 14 - 18.30 Uhr
 Dienstag 7 - 11 Uhr
 Mittwoch 8 - 12 und 16 - 20 Uhr
 Donnerstag 8 - 12 und 14 - 18 Uhr,

Tierarzt Dr. med. vet. Gilbert Fehle

Tel. (09404) 4672 oder (0178) 3733453
 Termine nach Vereinbarung

Notdienste

112 Notruf von Feuerwehr und Rettungsdienst

110 Notruf der Polizei
116 117 Ärztlicher Notdienst
 Bei dringenden Krankheitsfällen außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen.
(09 41) 94 40
Zahnärztlicher Notdienst
(089) 1 92 40
Giftnotrufzentrale München



Apotheken-Notdienst

Freitag	25. Feb.	Aeskulap-Apotheke, Ziegetsd. Str. 113, (0941) 30785985 / Neue Apotheke, Hildegard-von-Bingen-Str. 1, (0941) 70813100
Samstag	26. Feb.	Adler-Apotheke, Am Bischofshof, Watmarkt 9, (0941) 51554 / Apotheke am real, Hölkeringer Str. 20, Pentling, Tel. (0941) 280640
Sonntag	27. Feb.	Arcaden-Apotheke, Friedenstr. 23, (0941) 5862430 / Bonifatius-Apotheke, Schützenheimweg 21, (0941) 33314
Montag	28. Feb.	Candis-Apotheke, Straubinger Str. 24 (0941) 4629550 / Wolfgang-Apotheke, Kumpfmühler Str. 64, (0941) 90349
Dienstag	01. März	Flora-Apotheke, Prüfening Str. 7, (0941) 28289 / Brahms-Apotheke, Hermann-Geib-Str. 67, (0941) 72656
Mittwoch	02. März	Forum-Apotheke, Paracelsusstr. 2, (0941) 705740 / St. Nikolaus-Apotheke, Hölkeringer Str. 9, Pentling (0941) 97897
Donnerstag	03. März	Albertus-Magnus-Apotheke, Regensburger, 8, Lappersdorf (0941) 6984850 / Easy-Apotheke, Von-Seeckt-Str. 21 (0941) 70813141
Freitag	04. März	Heilica-Apotheke, Hauptstr. 27, Pettendorf, (09409) 861350 / Paracelsus-Apotheke, Theodor-Storm-Str. 3, (0941) 90101 oder 90102
Samstag	05. März	Margareten-Apotheke, Prüfening Str. 59, (0941) 21431 / Markt-Apotheke, Regensburger Str. 29, Lappersdorf (0941) 2800480
Sonntag	06. März	Arnulf-Apotheke, Ludwigstr. 8, (0941) 595470 / Ahorn-Apotheke, Sudetendeutsche Str. 1c, Tel. (0941) 42885
Montag	07. März	Stadtpark-Apotheke, Prüfening Str. 35, (0941) 296940 / Johannes-Apotheke, Berliner Str. 18, (0941) 69818800
Dienstag	08. März	Apotheke Süd, Theodor-Storm-Str. 18a, (0941) 999828 / Dom-Apotheke, Frauenbergl 2, (0941) 53577
Mittwoch	09. März	Aeskulap-Apotheke, im Ärztehaus Günzstraße 1, (0941) 41447 / Apotheke Aktiv im Castra Regina Center, Bahnhofstr. 24, (0941) 585910
Donnerstag	10. März	St.-Jakobs-Apotheke, Jakobstr. 4, (0941) 58076 / Neukauf-Apotheke, Hornstr. 6, (0941) 76157
Freitag	11. März	Nordgau-Apotheke im Alex-Center, (0941) 44130 / Arnika-Apotheke, Konrad-Adenauer-Allee 32-36, (0941) 947422
Samstag	12. März	Apotheke am Rennplatz, Franz-von-Taxis-Ring 51, (0941) 379103 / Stadtpotheke, Adolf-Schmetzer-Str. 14, (0941) 5993380
Sonntag	13. März	Apotheke im Gewerbepark C8, (0941) 448899 / Kepler-Apotheke, Landshuter Str. 20, (0941) 563498
Montag	14. März	St.-Ägidius-Apoth., Lorenzer 10, Hainsacker, (0941) 85811 / Königsapotheke, Königsstr. 7, (0941) 51571
Dienstag	15. März	Apotheke Alte Mälzerei, Galgenbergstraße 25, (0941) 56990027 / Markus-Apotheke, Prüfening Str. 109a, Tel. (0941) 36612
Mittwoch	16. März	Theresien-Apotheke, Kumpfmühler Str. 45, (0941) 90632 / Bären-Apotheke, Weinbergstr. 1, Tel. (0941) 4613764
Donnerstag	17. März	Lilien-Apotheke, Lilienthalstr. 58, (0941) 30779635 / Apotheke im BUZ, Viehbacher-Allee 7, Burgweint. (0941) 20000160
Freitag	18. März	Westend-Apotheke, Hedwigstr. 31-33, Tel. (0941) 206060 / Engel-Apotheke, Tändlergasse 22-24, Tel. (0941) 5674850
Samstag	19. März	Ostentor-Apotheke, Adolf-Schmetzer-Str. 11, (0941) 793609, Oasen-A., Dr. Gessler-Str. 45, (0941) 7059135
Sonntag	20. März	Aeskulap-Apotheke, Ziegetsd. Str. 113, (0941) 30785985 / Neue Apotheke, Hildegard-von-Bingen-Str. 1, (0941) 70813100
Montag	21. März	Adler-Apotheke, Am Bischofshof, Watmarkt 9, (0941) 51554 / Apotheke am real, Hölkeringer Str. 20, Pentling, Tel. (0941) 280640
Dienstag	22. März	Arcaden-Apotheke, Friedenstr. 23, (0941) 5862430 / Bonifatius-Apotheke, Schützenheimweg 21, (0941) 33314
Mittwoch	23. März	Candis-Apotheke, Straubinger Str. 24 (0941) 4629550 / Wolfgang-Apotheke, Kumpfmühler Str. 64, (0941) 90349
Donnerstag	24. März	Flora-Apotheke, Prüfening Str. 7, (0941) 28289 / Brahms-Apotheke, Hermann-Geib-Str. 67, (0941) 72656
Freitag	25. März	Forum-Apotheke, Paracelsusstr. 2, (0941) 705740 / St. Nikolaus-Apotheke, Hölkeringer Str. 9, Pentling (0941) 97897
Samstag	26. März	Albertus-Magnus-Apotheke, Regensburger, 8, Lappersdorf (0941) 6984850 / Easy-Apotheke, Von-Seeckt-Str. 21 (0941) 70813141
Sonntag	27. März	Heilica-Apotheke, Hauptstr. 27, Pettendorf, (09409) 861350 / Paracelsus-Apotheke, Theodor-Storm-Str. 3, (0941) 90101 oder 90102

Soweit nicht anders angegeben, befinden sich die Apotheken in Regensburg. Der Notdienst beginnt am betreffenden Tag um 8.30 Uhr morgens und endet am nächsten Tag ebenfalls um 8.30 Uhr morgens.

GLAS

Komfort durch Glas + Spiegel

KARL STROBL

Glasermeister



Marienstraße 7
 93186 Adlersberg
 Tel. 09404 / 1504
 Fax 09404 / 5328

Energiesparen
 mit Wärmedämmglas

Ihre Vorteile:

Sie senken Heizkosten

Sie schonen die Umwelt

Sie steigern den Wohnkomfort

Ein Glasaustausch lohnt sich
 und ist problemlos
 Es wird nur das Glas gewechselt
 - kein Schmutz
 - keine Mauerarbeiten

Johanniter-Kindergarten



Winterspaß vor der eigenen Haustür

Die Kinder des Johanniter-Kindergartens Pettendorf nutzten die kurze winterliche Pracht um einige Spaziergänge zu unternehmen. Dabei lernten die Kleinen, wie sie sich im Winter an Straßen und auf dem Gehweg verhalten sollen. Auch ihre Ausdauer und Koordination profitierte von der vielen Bewegung und konnte somit auf spielerische Art und Weise gestärkt werden. Besonders Spaß hatten die Kleinen bei den Ausflügen zum nahegelegenen Schlittenberg. Getrennt voneinander machte sich jede der Gruppen an verschiedenen Tagen auf den

Weg dorthin, um ihre Schneerutschers, welche sie zu Weihnachten geschenkt bekommen hatten, ausprobieren zu können.

Die Kinder des Johanniter-Kindergartens Pettendorf bringen immer sehr viele Ideen ein, welche das Team der Einrichtung aufgreift und für die Gestaltung kleiner Projekte nutzt. Somit können die Kinder immer wieder an neue Themen herangeführt werden.

Weitere Informationen zum Johanniter-Kindergarten erhalten sie bei Sabrina Zollner, Telefon (01 51) 11 783 191.



FC



Voller Einsatz beim Girls Day

Am Samstag, den 05. Februar 2022, fand in unserer Halle in der Grundschule Pettendorf in einer kleinen Runde und unter Einhaltung von 2G+ unser erster Girls Day statt. Eine kleine Gruppe Mädchen des FC Pielenhofen-Adlersberg absolvierte zusammen mit der U15 Mäd-

chenmannschaft des SC Regensburg ein kleines Trainingsturnier. Mit vollem Einsatz, schönen Kombinationen und vielen Toren war es ein rundum gelungener Nachmittag. Das schreit nach einer Wiederholung!

Josef Holzbauer

ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Verena Schneider



Wir eröffnen eine neue
ZAHNARZTPRAXIS in PETTENDORF
und suchen dafür (m/w/d)

ZAHNMEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (ZFA, ZMP, DH)
und eine(n) AZUBI!

Du hast Lust in einer hochmodernen Zahnarztpraxis
auf Augenhöhe mit deiner Chefin und in einem
tollen, wertschätzenden Team zu arbeiten?

→ **Bewirb dich jetzt!** ←

Wir bieten Spaß bei der Arbeit und zusätzlich zu
einem **angemessenen Gehalt, tolle Extras** wie:
Jobrad, Fitnessstudiobeitrag, Urlaubs- und Weihnachtsgeld,
Fortbildungen, betriebliche Altersvorsorge u.v.m.

Für weitere Infos:

www.zahnarztpraxis-pettendorf.de
oder nutze den QR-Code:



Zahnarztpraxis Dr. Verena Schneider · Krankenhausstr. 7 · 84085 Langquaid
Telefon: 09452 / 3509811 · www.zahnarztpraxis-dr-schneider.de

S Swoboda
PC - HILFE für Privat und Gewerbe

Dipl.-Ing.(FH)
Siegfried Swoboda
Talblick 8
93195 Wolfsegg

Notfallnummer
09409 / 86 94 726

■ **Hardware**
■ **Software**
■ **Internet**
■ **Virenschutz**
■ **Datensicherung**

schnell
professionell
preiswert

Internet: www.swoboda.media
Email: info@swoboda.media

Kindergarten

Segen des Sankt Blasius



Rund um den 3. Februar, dem Gedenktag des Heiligen St. Blasius, wird der Blasiussegen gespendet. Dabei werden zwei gekreuzte Kerzen über den Hals jedes Einzelnen gehalten. Über jeden Einzelnen, weil ihm versichert wird: du bist unter der Obhut Gottes, für dich wird gesorgt, du wirst gesehen. Dann wird der Segen gesprochen, der vor Halskrankheiten schützen soll.

„Hilft das auch gegen Corona?“ kommt die Frage der Kinder am Morgen des 4. Februar, als wir über den Hl. Blasius sprechen. Das kann leider keiner so genau beantworten, wir kommen aber zu dem Schluss,

dass ein Segen immer gut ist, wie ein guter Wunsch und uns versichert, Gott achtet auf uns, er ist für uns da.

Pfarrer Norbert Pabst besucht jede einzelne Gruppe, die Kinder stellen sich mit großen Augen vor ihm auf, die gekreuzten Kerzen brennen, er spricht den Segen. Die Kinder machen ein Kreuzzeichen „Amen“. Im Jahreskreis finden wir Stabilität durch das Zelebrieren der gängigen katholischen Feste, durch das Kennenlernen von Heiligen und den aktuellen Bezug zu unserer Lebenswelt.

Wer noch keinen Kindergartenplatz hat bei uns: bis zum 20. März 2022 läuft die Anmeldung noch. Unter der Pettendorfer Gemeindegemeinschaft finden Sie unseren Anmeldebogen: <https://www.pettendorf.de/leben-in-pettendorf/kinderbetreuung/kindertagesstaette-st-margareta-pettendorf/>

Dieser Anmeldebogen muss dann einfach per E-Mail an margareta.kita@r-kom.net geschickt werden. Wir freuen uns auf Ihr Kind!

Das Kindergartenteam

Aus dem Schulleben

Mit Monotypie entstanden kleine Kunstwerke



Am 8., 9., 10., 12. und 16. November 2021 wurde die Hälfte der 3a oder 3b von der ansässigen Künstlerin Barbara Gufler in einem Kunstprojekt betreut. Als Anlass hierfür nahmen wir die Zusammenarbeit zwischen Grundschulen und dem

Berufsverband der Bildenden Künstler. Speziell an unserer Schule ging es um die Technik der Monotypie. Hierbei handelt es sich um eine besondere Drucktechnik, bei der die nasse Farbe direkt von Glasplatten auf das Papier gedruckt wird. Wie dabei besondere Effekte erzielt werden können, durften unsere Drittklässler in insgesamt 20 Unterrichtsstunden praktisch erproben. Dabei entstanden großartige eigene Kunstwerke, die die Kinder behalten durften. Zur großen Freude aller wurde auch ein Gesamtkunstwerk für unsere Aula geschaffen. Hierzu ergeht ein besonderer Dank an alle mitwirkenden Schülerinnen und Schüler, an Barbara Gufler und an die Stellen, die das Projekt finanziell ermöglicht haben.

Martina Aschenbrenner

Information zur Schuleinschreibung

Die Schuleinschreibung für das Schuljahr 2022/2023 findet in der GS Pettendorf-Pielenhofen am

**Mittwoch, 16.03.2022
ab 13.30 Uhr**

im Schulhaus Pettendorf statt. (Sie erhalten eine persönliche Nachricht mit genauer Terminvergabe)

Bitte kommen Sie als Erziehungsberechtigte/r persönlich mit Ihrem Kind zur Schulanmeldung.

Sie sollten so rechtzeitig (mindestens 15 Minuten vorher) da sein, dass zum vereinbarten Zeitpunkt die Abholung der Unterlagen im Sekretariat bereits erfolgt ist. Bitte beachten Sie die aufliegenden Hinweise, in welchem Zimmer Ihr Kind unterrichtet wird.

Während Ihr Kind „Schule“ spielt (ca. 45 Min.), können Sie es bei einem der Lehrer einschreiben. Legen Sie bitte vor:

- die ausgefüllte Datenschutzerklärung
- die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch
- Bestätigungen des Gesundheitsamtes oder das Untersuchungsheft (U9) sowie einen Nachweis des Masernimpfschutzes

- (soweit nötig) den Nachweis der Erziehungsberechtigung

Hinweis: Zeitgleich findet die Voranmeldung für die Mittagsbetreuung statt. Die Anmeldung für den Hort läuft bis zum 12. April.

Die Pflicht zur Schulanmeldung besteht auch dann, wenn Sie als Erziehungsberechtigte/r beabsichtigen, Ihr Kind vom Besuch der Grundschule zurückstellen zu lassen oder wenn Sie den Einschulungskorridor in Anspruch nehmen wollen. Bringen Sie bitte auch in diesem Fall Ihr Kind mit zur Schuleinschreibung.

Anzumelden sind ferner alle Kinder, die im vorigen Jahr vom Besuch der Grundschule zurückgestellt worden sind; der Zurückstellungsbescheid ist dabei vorzulegen.

Bitte bringen Sie genügend Zeit mit.

Aufgrund der Infektionslage kann es sein, dass die Schuleinschreibung auch ohne Kinder und persönliche Kontakte ablaufen muss. Hierzu würden Sie noch genauere Informationen per Mail oder per Post erhalten.

Martina Aschenbrenner

Ergotherapie  Pettendorf

**Ergotherapie und Neurofeedback
für Kinder und Erwachsene**

Termine nach Vereinbarung. Hausbesuche möglich.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Tanja Hirschberg-Noszko Am Weingert 5 93186 Pettendorf
Tel. 09409 777 3480 Mobil 0176 2066 5289
info@ergo-pettendorf.de www.ergo-pettendorf.de

Wir zaubern Ihnen ein Lächeln in Ihr Gesicht



Fachpraxis für Kieferorthopädie



Dr. med. dent.
Thomas Scheuerle
Bernsteinstraße 1 · Nittendorf
Tel. 0 94 04 / 609 25 99

www.kieferorthopädie-nittendorf.de



Im Garten gibt es viel zu tun: Die Freiluftsaison beginnt

Mit dem Monat März beginnt für die Gärtner die Freilandsaison. Allerdings erst, wenn der Boden ausreichend warm und bearbeitbar ist. Die meiste Freude kommt jetzt im Gemüsegarten auf uns zu. Die Beete müssen für die Ansaat und Pflanzung vorbereitet werden. Richtige Bodenpflege – vor allem in Zeiten von Trockenheit und Hitze – ist die wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche und gesunde Ernte.

Das Wichtigste ist die richtige Art der Bodenlockerung. Hier gilt: Boden lockern aber nicht umwerfen! Das heißt, der Spaten hat Pause. Sie benötigen eher einen Sauzahn, Gartenkreil oder Eisernen Rechen für eine „nichtwendende“ Bodenbearbeitung. Damit schonen Sie das Bodenleben und verhindern zu schnelles Austrocknen. Zur Humusanreicherung und Nährstoffversorgung kann eine Gabe Kompost (maximal fünf Liter Kompost auf den Quadratmeter) oberflächlich mit eingearbeitet werden. Wer genau wissen will, wie viel Dünger der Boden braucht, sollte eine Bodenprobe nehmen und auf Nährstoffe untersuchen lassen. Das kostet keine 20 Euro und hilft enorm für das Düngemanagement der nächsten Jahre. Generell erspart die vernünftige Verwendung von Kompost jede weitere Form von Düngern im Gemüsegarten.

Im Blumengarten können jetzt erste Stauden (mehrjährige Blumen) gepflanzt werden. Wählen Sie dabei solche Stauden, die auch mit längerer Trockenheit gut zurechtkommen. Typische Beispiele sind Kaukasusvergissmeinnicht, Blutstorchschnabel, Brandkraut, Fettenne, Wolfsmilch, Ehrenpreis, Spornblume, Elfenblume. Jetzt ist auch die beste Zeit, die verdorrten Blatt- und Blütenstände vom Vorjahr zurückzuschneiden. Bei



Ziergräsern kann der Winterschutz entfernt werden.

Bei Obstgehölzen ist es Zeit für den Frühjahrsschnitt. Der ist allerdings nur sinnvoll, wenn ein kräftiges Wachstum des Gehölzes gewünscht wird. Große Eingriffe sollten auf den Sommer verschoben werden. Ideal ist ein Schnitt bei den Beersträuchern (Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren). Alles alte abgetragene Holz wird vollständig entfernt um den kräftigen neuen Trieben Platz zu machen.

Den Rasen mähen Sie bitte erst, wenn er schon kräftig im Wachstum ist. Ein zu frühes Mähen schadet eher der Gesundheit der Gräser. Rasenschäden durch Pilze oder Witterungseinflüsse sollten erst im Mai ausgebessert werden. Da wächst die Neuansaat schneller an. Überwinterte Kübelpflanzen können schon mal in der Nähe des Hauses außen geparkt werden. Vorsichtshalber sollte aber ein Vlies zum Abdecken bei drohenden Nachtfrösten bereitgehalten werden. Freuen Sie sich an den ersten Frühlingsboten im Garten, seien es Winterlinge, Schneeglöckchen, Krokusse, Tulpen und Narzissen und bleiben Sie gelassen!

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das „Grüne Team“ im Landratsamt Regensburg, Telefon (09 41) 40 09-361, -362, -619, gerne zur Verfügung.

Johanniter-Kindergarten

Alte Wahlplakete lernten das Fliegen

Der Johanniter-Kindergarten Pettendorf hat kürzlich ein Projekt zum Thema Nachhaltigkeit und Recycling durchgeführt. Eine zentrale Rolle spielten dabei Papierflieger.

Die Betreuerinnen hatten zuvor beobachtet, dass die Kinder ein reges Interesse an Papierfliegern zeigten und so war schnell die Idee zum Papierflieger-Projekt entstanden. Um das Projekt auch aus ökologischer Sicht nachhaltig zu gestalten, verwendeten die Kleinen für ihre Papierflieger beispielsweise Katalogseiten und alte Wahlplakate. Die Kinder falteten Papierflieger in verschiedenen Größen und fanden dabei heraus, dass die kleinen, leichten Flieger viel besser fliegen als die großen und deshalb schwereren. Das Kindergarten-Personal erläuterte den Kleinen schließlich, warum das so ist.

Die drei verschiedenen Papierflieger-Modelle hängen nun im



Foto:
Laura Hierl

Eingangsbereich des Kindergartens. Dort können sie die Kinder stolz ihren Eltern präsentieren und erzählen, was sie über Papierflieger gelernt haben.

Elektrotechnik Lautenschlager

Meisterbetrieb



Christian Lautenschlager

Ihr Partner für eine moderne Elektroinstallation

Sicherheitstechnik Sat- und Netzwerk KNX-Gebäudeautomatisierung

Mittelweg 15
93188 Pielenhofen

Mobil: 0170 2408328
Mail: www.elektrotechnik-lautenschlager.de
elektrotechnik.lautenschlager@t-online.de





**Schnelles Internet ohne Kabel!
Ihr Zugang zur Welt!**

- Flat bereits ab 14,99 €
- Schnelles Internet in Glasfasergeschwindigkeit
- Weitere Flats bis zu 50.000 kBit's möglich

Unser Tarif für Sparfüchse!
Flat Twenty Two für 24,99 € mtl.
Funkanbindung inkl. Flat (Download bis zu 20.000 kBit's/Upload bis zu 2.000 kBit's)

Sie möchten mehr?
Flat Thirty Five für 29,99 € mtl.
Funkanbindung inkl. Flat (Download bis zu 30.000 kBit's/Upload bis zu 5.000 kBit's)

- Deutschland-Flat für mtl. 4,95 € jederzeit buchbar
- Rufnummer-Mitnahme, neue Rufnummer
- Realisierbarkeit sofort • Fairer Tarif ohne versteckte Handicaps
- Kostenlose Testphase für Neukunden • Kostenloser Tarifwechsel für Bestandskunden

Ihr Internet Service Provider im Raum Regensburg – surfen Sie mit uns auf der schnellenwelle.de
Genias Internet • Stefan Englhardt • Tel. 0941 9427980 • info@genias.net • www.genias.net

Unser Beruf ist einer der schönsten,
die es gibt, denn wir sorgen dafür,
dass Sie uns lächelnd wieder
verlassen.



DR. MED. DENT. JUDITH WEISS
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

www.zahnarztpraxis-dr-weiss.de

Hauptstraße 27a - 93186 Pettendorf - Tel.: (09409) 861430

An die Rosen, fertig, los!

Bald ist es wieder soweit und der Winterschlaf der Rosen ist vorbei! Es steht der frühjährliche Rosenschnitt an, der für blühwillige und gesunde Sträucher sorgt. Ohne regelmäßigen Schnitt könnten Rosen schnell ziemlich alt aussehen, denn: Ihre wilden Vorfahren waren nämlich auf Lichtungen und an Waldrändern dem ständigen Verbiss durch Wild ausgesetzt, der sie auf natürliche Weise verjüngt.

Doch welche Rose wird wie stark geschnitten? Worauf sollte man dabei achten? Diese und andere Fragen klärt der Obst- und Gartenbauverein Pettendorf bei seinem Rosenschnittkurs, der am **Samstag, den 26. März 2022, von 9 bis 12 Uhr** stattfindet und von Fachberater Torsten Mierswa geleitet wird.

Anmeldungen nimmt OGV-Vorsitzende Helga Schmid entgegen unter Telefon (0 94 04) 24 65. Bei der Anmeldung wird auch der genaue Ort des Schnittkurses bekannt gegeben.



TSV Adlersberg



Sportler schneiden Sträucher und Bäume

Gartenfreunden und Pflanzenliebhabern juckt es in dieser Zeit des Jahres in den Fingern, denn: Im Februar starten mit dem Baumschnitt die ersten Gartenarbeiten. Außerdem werden Stauden gekappt, Gräser eingekürzt und überflüssige Äste entfernt und somit der ein oder andere Obstbaum in Form gebracht. Em-sigkeit ist also angesagt in Gärten und Anlagen und die Zeit drängt, schließlich wollen die zeitig mit ihrer Brut beginnenden Vogelpaare Nester bauen und in den folgenden Wochen der Familienplanung nicht gestört werden.

Daher kam der Ruf aus den Reihen des TSV Adlersberg schon früh dieses Jahr, bei der jährlichen Holz-schnittaktion auf der Sportanlage des Vereins mit anzupacken. Per Newsletter hatten wir um zahlreiche Helfer geworben. Ob Platzwart Konrad aber jemals mit dieser überwältigenden Resonanz gerechnet hätte, darf angezweifelt werden. So viele helfende Hände waren am Samstagmorgen zum Holzschnitt auf dem Vereinsgelände angetreten – mit



Gartenschere, Astschere und Motorsäge im Gepäck. Angetrieben von auffrischendem Wind, aber bei sonnigem Wetter, war der Einsatz bereits zur Mittagszeit vorbei. Äste, Bäume und Sträucher wurden anschließend gebündelt und direkt abtransportiert. Mit Leberkäse und Erfrischungsgetränken fand die Aktion einen geselligen Abschluss! Vielen Dank an alle Helfer, die uns hier unterstützt haben.

Thomas Proll



Mit diesem QR-Code geht es zum Newsletter des TSV

Lieber Pflege daheim als Pflege im Heim

Ambulante Krankenpflege



Pflegeteam Stefan-Hans Standfest

Pflege auf höchstem Niveau

Pflege: Pflegeleistungen jeglicher Art

Medizinische Leistungen: Alle ärztlich verordneten Leistungen am Patienten

Betreuung: Atemtraining, Gedächtnistraining, Bewegungstraining, Besuchsdienst

Leistungen rund um die Pflege: Service4Seniors
Hausmeister – Winterdienst – Entrümpelung – Entsorgung



Colette & Stefan-Hans Standfest

Ihre Vorteile:

- ✓ Unkompliziert und unbürokratisch
- ✓ Abrechnung mit allen Krankenkassen und Pflegeversicherungen
- ✓ Zuverlässig und qualitativ
- ✓ Pflege- und Betreuungsleistungen

Beratung – Pflegeeinstufung – Pflegeleistung unter 0 94 04-96 13 47
Bernsteinstraße 1 • 93152 Nittendorf • Termine nach Vereinbarung

Solidarische Landwirtschaft Jura (SoLaWi): Die ökologische Alternative

Woher kommen mein Gemüse und wie wurde es produziert? Wurden Pestizide verwendet? Wie sieht es mit Nachhaltigkeit und fairem Handel aus? Diese Fragen lassen sich beim Einkauf im Supermarkt oft nur schwer beantworten. Abhilfe für diese Probleme haben vor gut einem Jahr eine Handvoll Menschen gefunden, welche die Solidarische Landwirtschaft Jura (SoLaWi Jura) auf die Beine gestellt haben. Ihr Ziel: „Wir erzeugen unser eigenes Gemüse und haben somit die volle Kontrolle über die Produktion.“

Zu diesem Zweck wurde ein Verein gegründet, von der Gemeinde Nittendorf ein Acker gepachtet und Gärtner*innen angestellt. „Unser Handeln unterliegt dabei dem Grundsatz der Solidarität“ sagt der Vorsitzende Philipp Atzler. Jeder bringe sich in die Vereins- oder Feldarbeit ein, auch das Budget von rund 40 000 Euro wird gemeinsam geschultert. Dabei gilt: Wer, etwa als alleinerziehende Mama, finanziell nicht auf Rosen gebettet ist, zahlt weniger, dafür legt ein Gutverdiener etwas mehr in den gemeinsamen Topf. „Uns ist bei diesem Projekt wichtig, dass wir alle mitnehmen, die mitmachen wollen“, betont Atzler. Mit dem Geld wurden Pflanzen, Saatgut und Geräte angeschafft, und vor allem die Löhne bezahlt.

Auf dem Acker selbst wurde streng ökologisch gearbeitet. „Wir haben bei unserer Arbeit keine Chemie eingesetzt. Das Unkraut wurde ausschließlich händisch beseitigt und auch die Schnecken durften leben“, erzählt Matthias Feichtinger, der als Mitglied der Vorstandschaft den Kontakt zu den Gärtner*innen hält. Gedüngt wurden die Felder vor allem mit selbst hergestelltem Kompost oder Alpakamist.



Die während der Saison geernteten Feldfrüchte oder auch daraus weiterverarbeitete Produkte werden nicht verkauft, sondern gehören zu gleichen Teilen den inzwischen 60 Mitgliedern, die Ernteteiler genannt werden. Und die konnte sich laut Feichtinger sehen lassen. „Wir sind positiv überrascht, wir hatten mit weniger Ertrag auf der etwa rund 0,5 Hektar großen Anbaufläche gerechnet“, sagt er. So stehen zum Beispiel 2.500 Salatköpfe, 1.500

Stück Rote Bete und 1.500 Stangen Lauch auf der Liste der geernteten Feldfrüchte.

Gleichzeitig verfolgt die SoLaWi aber auch einen Bildungsauftrag. Es gab zum Beispiel Kräuterführungen auf dem Feld, einen Salbenworkshop und Ackerführungen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei aber darauf, dass die Ernteteiler erkennen, dass der Gemüseanbau kein Zuckerschlecken ist. So wurden in diesem Jahr rund 30 000 Liter Re-

genwasser per Gießkanne auf den Feldern verteilt, um zu verhindern, dass die Pflanzen austrocknen. Gärtnerin Laura Boccali bringt es auf den Punkt, wenn sie sagt: „Ich arbeite sehr gerne als Gärtnerin in der SoLaWi Jura, weil ich es so wertvoll finde, dass wieder mehr Menschen lernen wie man Gemüse, also unsere Nahrung anbaut. Jeder, der mithilft, merkt, wie viel Arbeit dahintersteckt und so entsteht automatisch mehr Wertschätzung für die erzeugten Nahrungsmittel. Nach dem erfolgreichen ersten Gartenjahr, das im März endet, gibt es jetzt wieder die Möglichkeit der SoLaWi beizutreten. Dabei gilt: Die wenigen freien Plätze werden nach dem Eingang der Anmeldungen besetzt. **Interessenten melden sich unter der E-Mail-Adresse info@solawi-jura.de.**

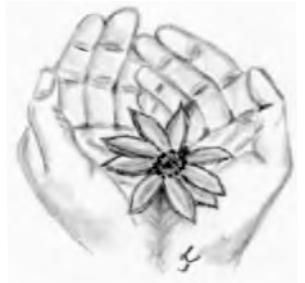
OGV Pettendorf

Vorankündigung: Am Freitag, 1. April 2022, findet um 19 Uhr die Jahresversammlung in der Gaststätte Mayerwirt statt.

Jagdgenossenschaft Pettendorf

Die Jagdversammlung der Jagdgenossenschaft Pettendorf findet am Freitag, 6. Mai 2022 um 19.30 Uhr beim Prösslbräu in Adlersberg

statt, vorausgesetzt die Corona-Situation erlaubt es weiterhin. *Johann Seidl,*
1. Jagdvorsteher



Gib Deiner Trauer Raum...

im Trauercafé
"Lebensblüte"
am **Samstag,**
19. März 2022

von 15.00 bis 17.00 Uhr
im Pfarrheim Pettendorf
Martin-Klob-Straße 6

Stefanie Neugebauer Rechtsanwältin

Rechtsgebiete:

- Arbeitsrecht
- Strafrecht
- Arzthaftung-/Medizinrecht
- Verkehrsrecht
- Mietrecht

Marienstraße 6 - 93186 Pettendorf-Adlersberg

Internet: www.rechtsanwaeltin-neugebauer.de

Telefon: 09404 / 3 00 30 37 - Termine nach Vereinbarung

Die zuverlässige
Schreinerei
in Ihrer Nähe.



**SCHREINEREI
BACHMEIER**

93186 Kneiting, Zur Alten Mühle 20, Tel.: 0941/85219
info@schreinerei-bachmeier.de, www.schreinerei-bachmeier.de

Verkauf
und
Reparatur

Josef Schmalzbauer

MEISTERBETRIEB

Fernsehgeräte • Sat-Anlagen
Haushalts-Elektrogeräte

Waldweg 1 • Neudorf • 93186 Pettendorf
Tel. 09409/2613 • www.elektro-schmalzbauer.de

Laden-
öffnungszeiten:

Mo. - Fr.
16.00 - 18.30 Uhr
und nach
Vereinbarung!

next125



**DESIGN
IM EINKLANG
MIT NATUR
UND PREIS.**

Küchen made in Germany - next125.
Ausgezeichnetes, internationales Design.
Nachhaltig produziert. Und das zu einem
überraschend angenehmen Preis. Besuchen
Sie uns und lassen Sie sich inspirieren,
was man aus Küche alles machen kann.

über
40 Jahre

**DER
KÜCHEN
SPEZIALIST**

BIEDERER GmbH

HOLZGARTENSTRASSE 13
93059 REGENSBURG

Tel: 0941 / 4 13 33 - Fax 0941 / 4 25 24
info@der-kuechenspezialist-biederer.de
www.der-kuechenspezialist-biederer.de

Geschäftsführer:

Dagmar Biederer, Johannes Fottner

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag geschlossen

Di., Mi., Fr. 9.30 - 12.00 Uhr

und 14.00 - 18.00 Uhr

Sa. 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Pettendorf aktuell

Das Monatsmagazin für Pettendorf



Wo Nachrichten
zu Hause sind!

Ihr Werbeauftritt ist unsere Aufgabe!
Wir gestalten Ihre Anzeigen und
Firmenpräsentationen.

Und so erreichen Sie uns:
Telefon (09409) 1461 - E-Mail: ctkreissl@r-kom.net

